

streichenden Gruppen der letzten Wahl unter Einschluß des Bundes der Landeswerte eine Verteilung der Stimmen um einen 10 Prozent annehmen können; jedoch sind, wie schon erwähnt, die Zahlen nicht recht vergleichbar.

Husland.

Öesterreich-Ungarn.

* Arbeiters des Österreichischen Lloyd. Gegenüber den Bildernationen, die die Freie Arbeiter des Österreichischen Lloyd die passive Resilienz begonnen hätten, weil sie die ihnen verfügbare Rohstoffbeschaffung als unzureichend ansahen, erklärt das Generaldirektorium des Lloyd die soeben unbegrenzten Gewerkschaften der Reederei für völlig unbegründet und dem Beweisen, daß die passive Resilienz auf der Welt durchdringbar ist, um ein bestreitiges Versuch von der Direktion mit der sofortigen Schließung eines Konzesses zum Ausdruck zu bringen.

* Die Steigerung der Produktivität der deutschen Landwirtschaft im 19. Jahrhundert. Im neuesten Heft des Schmollerischen Jahrbuches für Gelehrten, Hermanns und Hollmannsche! leste W. Biegodzinski die Ausmerksamkeit auf die Schrift Dr. J. Arborts "Die Steigerung der Produktivität der deutschen Landwirtschaft im 19. Jahrhundert" (Berlin, P. Parey). Mehrfach behandelt ist die Frage der Produktivitätssteigerung bisher zu seinem eigenen Schaden, während auch die Arbeit Arborts

* Französische Spionerreichsel. Aus Toulon wird berichtet: Die Polizei hatte sich in letzter Zeit mit der Untersuchung des Anschlags auf den Kaiser beschäftigt und war dabei auf eine Reihe von Personen gestoßen, die sich als Agenten der Russischen Regierung ausgaben. Diese Personen waren unter anderem ein gewisser Major Léonard, der als Adjutant des russischen Gesandten in Paris diente, und ein anderer gewisser Major Gavriloff, der als Adjutant des russischen Gesandten in Rom diente. Beide Männer waren in Toulon untergekommen und wurden von der Polizei verhaftet. Sie wurden als Spione der Russischen Regierung erkannt und inhaftiert.

* Deutsches und Tschechisch im östlichen Böhmen. Auf seinem Gebiet arbeitet in Böhmen die Thesaurierung konsequenter und erfolgreichster als auf dem der Saats- und Landesverwaltung. Auch im abgelaufenen Jahre ist den Thesauern in alter Weise Vorstand geleistet worden. Es ist nun z. B. der Bericht in Altdorf, eine tschechische Gerichtsstadt, der vorliegt. Die Polizei kann hier in ihrer Sache nicht mehr mit der Freiheit eines deutschen Studenten zu beschäftigen, der der Spionage verdächtig verhaftet worden war, weil er sich in der Umgebung von Kap. Brod in verdächtiger Weise zu schaffen gemacht hatte. Nach langer Zeit wurde der Verhaftete sonst wegen Mängels am Beweisen wieder entlassen, doch wurde er überwacht und ist nun zweckmäßig in einer anderen Stadt verhaftet worden.

Aufstand war, doch unterteilt auch nicht unerheblich wurden. Nach niedrigeren aber sind zwei andere Tatsachen; die Verfeinerung des Konsums und die steigende Verzügterung von minderwertigem Brotaufgekleber. Der Bunsch des Büttelums nach Gebäck aus feinerem Mehl, wie dasche der modernen Küchen herstellen, hat zur Folge, daß ein immer mehrerer Prozentteil des Wohlvertriebes, jetzt schon etwa 25 bis 30 Prozent, nicht mehr zu Brotmischen, sondern nur als Buttermisch- und Kleieherstellung findet, während das auf alten Handmühlen oder kleinen Brot- und Bäckermühlen hergestellte größere Mehl eine Ausbeute von 90 bis 100 Prozent garantierte. So wie jetzt aus den beiden angegebenen Gründen für die Ernährung der Bevölkerung auch ein relativ wie absolut höheres Quantum Brotaufgekleber verwenbet, das eben jenseit durch Einfahrt aus dem Auslande beschafft wird. Noch jeht viel beträchtlicher ist die Steigerung der Fleischproduktion; sie berechnet sich auf den Durchschnitt aller Fleischarten auf nicht weniger als 100 Prozent; die Produktion des Schweinefleisches insgesell ist beinahe auf das Jährlingeign um 97 Prozent gewachsen. Auf den Kopf der Bevölkerung lieftete die deutsche Wirtschaft im Jahre 1900 nach Lubarts Berechnung 51,2 Kilogramm Fleisch statt 30, der entsprechenden Menge von Kosten. Gegen Tafz u.s.m. gegen 17,8 Kilogramm zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Damit ist natürlich noch lange nicht gezeigt, daß die Steigerung der Produktivität der deutschen Landwirtschaft den Unfortbewerungen unserer wachsenden Bevölkerung entspricht.

* **Spanien.** Die Minister beschlossen, die überlebenden Angehörigen der Opfer des Krieges eine Rente zu gewähren. Das neue Regime wird die Ausgabe der Rentenbanknoten für die nächsten Jahre aussetzen.

Die sächsischen Reichstagsabgeordneten von 1867—1907.

Wahlkreis	1867 12. November	1868 21. August	1871 3. März	1872 10. Januar	1877 10. Februar	1878 20. Februar	1881 27. Oktober	1884 29. Oktober	1887 21. November	1890 29. Februar	1891 15. März	1893 26. Februar	1895 15. März	1896 26. Februar	1897 15. März
1. Bitter	Riebel frei.	Hiesel frei.	Stettin W. 1.	Weiffen sol.-lib.	Wiesler sol.-lib.	Heitrich lib.	Buddeberg frei.	Buddeberg frei.	Buddeberg frei.	Buddeberg frei.	Buddeberg frei.	Görner frei.-dem.	Görner frei.	Görner frei.	Görner frei.
2. Bökes	v. Löbau freiheit.	König v. Schenfeld sol.-lib.	Wohl v. Schenfeld sol.-lib.	Stuhm sol.-lib.	Stuhm sol.-lib.	Stigmar frei.	Görmann frei.	Görmann frei.	Görmann sol.-lib.	Görmann sol.-lib.	Görmann sol.-lib.	Görner frei.	Görner frei.	Görner frei.	Görner frei.
3. Cospa	v. Göda u. Lichtenau freiheit.	v. Göda u. Lichtenau freiheit.	Tau sol.-lib.	v. Röpp- Welling Reichen	Reich frei.	Gräfe sol.-B.	Gräfe sol.-B.	Gräfe sol.-B.	Gräfe sol.-B.						
4. Dresden-Neust.	v. Schirgis sol.-B.	v. Sonnenz Reichen	v. Sonnenz Reichen	v. Schwarze Reichen	v. Schwarze Reichen	v. Schwarze Reichen	v. Schwarze Reichen	v. Schwarze Reichen	v. Schwarze Reichen	v. Schwarze Reichen	v. Schwarze Reichen	Naem sol.-B.	Naem sol.-B.	Naem sol.-B.	Naem sol.-B.
5. Dresden-Süd	Wipper frei.	Wipper frei.	Wipper frei.	Wipper frei.	Wipper sol.-dem.										
6. Dresden-Losse	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Schaffroth frei.	Görritz sol.-B.	Görritz sol.-B.	Görritz sol.-B.	Görritz sol.-B.
7. Döhlen	v. Nossen freiheit.	v. Nossen freiheit.	Nossen sol.-lib.	Nossen sol.-lib.	Nossen sol.-lib.	Nossen sol.-lib.	Nossen sol.-lib.	Nossen sol.-lib.	Nossen sol.-lib.	Nossen sol.-lib.	Nossen sol.-lib.	Wölk sol.-B.	Wölk sol.-B.	Wölk sol.-B.	Wölk sol.-B.
8. Dörrn	Neunig lib.	Neunig frei.	Neunig frei.	Neunig frei.	Neunig frei.	Neunig frei.	Neunig frei.	Neunig frei.	Neunig frei.	Neunig frei.	Neunig frei.	Nege sol.-B.	Nege sol.-B.	Nege sol.-B.	Nege sol.-B.
9. Dörrnberg	Eckberg freiheit.	Eckberg freiheit.	Eckberg frei.	Eckberg frei.	Eckberg frei.	Eckberg frei.	Eckberg frei.	Eckberg frei.	Eckberg frei.	Eckberg frei.	Eckberg frei.	Schütz sol.-B.	Schütz sol.-B.	Schütz sol.-B.	Schütz sol.-B.
10. Dörla	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Dörla lib.	Gebr sol.-B.	Gebr sol.-B.	Gebr sol.-B.	Gebr sol.-B.
11. Elster Grimme	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther Reichen	Günther sol.-B.	Günther sol.-B.	Günther sol.-B.	Günther sol.-B.
12. Leipzig-Stadt	v. Weißer frei.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Stephan sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.
13. Leipzig-Bord	v. Weißer lib.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Wirsburg sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.
14. Pötra	Geibert freiheit.	Geibert freiheit.	Geibert frei.	v. Rönniger Reichen	v. Rönniger Reichen	v. Rönniger Reichen	v. Rönniger Reichen	v. Rönniger Reichen	v. Rönniger Reichen	v. Rönniger Reichen	v. Rönniger Reichen	v. Rönniger sol.-B.	v. Rönniger sol.-B.	v. Rönniger sol.-B.	v. Rönniger sol.-B.
15. Mittweida	Wobitzsch freiheit.	Wum sol.-B.	Wum sol.-B.	Wendrich sol.-B.	Wendrich sol.-B.	Wendrich sol.-B.	Wendrich sol.-B.	Wendrich sol.-B.	Wendrich sol.-B.	Wendrich sol.-B.	Wendrich sol.-B.	Göte sol.-B.	Göte sol.-B.	Göte sol.-B.	Göte sol.-B.
16. Chemnitz	Kamnitz frei.	Kötterling sol.-B.	Kötterling frei.	Leut sol.-B.	Leut sol.-B.	Leut sol.-B.	Leut sol.-B.	Leut sol.-B.	Leut sol.-B.	Leut sol.-B.	Leut sol.-B.	Göte sol.-B.	Göte sol.-B.	Göte sol.-B.	Göte sol.-B.
17. Glauchau	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.	Wöbel sol.-dem.
18. Geisdo	Görsdorf Dem.	Görsdorf Dem.	Görsdorf Dem.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.	Görsdorf sol.-B.
19. Stollberg	Windnig frei.	Wittigkof sol.-B.	Windnig frei.	Windnig sol.-B.	Windnig sol.-B.	Windnig sol.-B.	Windnig sol.-B.	Windnig sol.-B.	Windnig sol.-B.	Windnig sol.-B.	Windnig sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.
20. Wittenberg	Wittig frei.	Wittig sol.-B.	Wittig frei.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.
21. Annaberg	Herbig lib.	Zittauer sol.-B.	Zittauer frei.	Reich sol.-B.	Reich sol.-B.	Reich sol.-B.	Reich sol.-B.	Reich sol.-B.	Reich sol.-B.	Reich sol.-B.	Reich sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.
22. Zwickau	Geibert frei.	Geibert frei.	Geibert frei.	Georg sol.-B.	Georg sol.-B.	Georg sol.-B.	Georg sol.-B.	Georg sol.-B.	Georg sol.-B.	Georg sol.-B.	Georg sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.
23. Plauen	Braun lib.	Wittig frei.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Wittig sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.	Görlitz sol.-B.

Die vorstehende Übersicht dürfte weitgehendes Interesse bei unjener Zeit zu erregen. Da taucht mancher längst verschollene Name wieder auf. Wer weiß & V. heute noch, daß v. Pollmar, der Führer der bürgerlichen Sozialdemokratie, mit einem jüdischen Mandat seinen ersten Einzug in den Reichstag hielt? Bekannter ist, daß der rote Ross, der spätere Anarchist, ehemaliger Vertreter von Chemnitz war. Bei einer Rede, die er 1878 dort hielt, erfolgte seine sofortige Verhaftung, weil er sich der Wortentziehung nicht zugewollte. Er blieb dafür einige Wochen fest. Darauf folgten die Verbüßung einer Gefängnisstrafe in Böhlen. Als er das Gefängnis verließ, lag er ihm nicht wieder gewählt. Er lagte Deutschland nahe, ging nach England und begründete die anarchistische „Freeheit“. Später fand er nach Amerika über; allein auch dort, im Lande der goldenen Freiheit, wurde er wegen Aufreizung auf ein Jahr in die Hölle von Blackwell-Island gestellt. Vor einigen Jahren starb er, in dürtigen Verhältnissen und fast unbemerkt. So kann man von jener Chemnitzer Rede sagen: kleine Uralben, große Wüchsen. Wer auch Vertreter armerer Parteien werden durch unsere Übersicht wieder in Erinnerung gebracht. So unser früherer Oberbürgermeister Dr. Georgi, Wahlkreis Werdohl, in dem auch sein Geburtsort Malatz liegt, im Reichstage vertreten. Weiter sei hingewiesen auf Namen wie Biedermann, Hensel, Brodhaus, alles Leipziger, die auswärtige Wahlkreise vertreten. Endlich sei noch eines Mannes besonders gehobt: Johann Jacoby. Der Königsberger Demokrat, der Verfasser der „Fünf Fragen eines Bürgers“, hatte das Programm der Eisenacher gutgeheißen. Er wurde 1874 im Leipziger Wahlkreis gewählt. Aber er betrotzte die Wahl nur als einen Prost - das Mandat nahm er nicht an. In der Nachwahl wurde dann Dr. Heinze, der Leipziger Anwaltsverteidiger, gewählt. Ihm folgte 1877 Demmler, der sozialdemokratische Hofbeamte, Erbauer des Schweriner Reibungsloches. Die Nachwahlen brachten überhaupt noch einige Vertreter, deren Namen in der Hauptliste fehlen, weil sie nicht wiedergewählt wurden. So wurde in Welschen bei der Radwahl am 22. Mai 1882 der Leipziger Baumeister Kämpfer (bisch.-frei.) gewählt. Bei einer Wahl im März 1883 in Kreisberg (Böhlen) wurde der Sozialdemokrat Wende als Sieger hervor. Er war ein Anhänger der „weltlichen Linie“ in der Sozialdemokratie, deren Zeitung in den Händen des Gräfin Höppel steht. Sein Name war ihr Schreiber und lebte wohl auch von ihrer Unterstützung. Eben dieser Richter gehörte auch der in der Hauptübersicht genannte Höfting für Chemnitz an; er war Schuhmachermeister in Dresden. Hobeln fiel bei einer Nachwahl eine Zeitlang Reichspartei zu Dr. König, gewählt am 27. Februar 1883. Später wurde in Hobeln Lehr durch Grünberg, später Dr. Donau 1902, und als auch dieser starb, wurde Leipziger Photograph Winnau gewählt. Leipzig-Stadt legte Stephani sein Mandat im Januar 1875 nieder. Gewählt wurde am 11. Mai Dr. Geschwind (mai.-lhd.). Als Hoffmanns Stelle, bed in Leipzig sehr bekannten Jagattrennerarbeiter und Süßwarenproduzenten Woh, dem auch das letzte Glück zu Teil wurde, einmal in das „große Los“ zu fallen, trat Anfang 1904 Berliner Stadtverordnete Hoffmann. Endlich ist Blauen zu erwähnen, das im März 1889 gleich zwei Wahlwahlen hatte. Maximus legte nämlich das Mandat nicht an. Bei der zweiten Nachwahl am 20. März 1889 war Dr. Max Dietrich gewählt, der Anwalt der deutschen Arbeitervereine. Die übrigen Radwahlen brachten nur geordnete, deren Namen auch in der Hauptübersicht sind.

England.

* Angebliche Vermittler-Rolle Englands beim Balkankrieg.
Der „Gootlois“ kommt auf die Schüle und die der „Inhaber des Herzog Ratifikat im Gläsernen Raum mit König Edward beim Vertrag unterzeichnet haben soll, um zu verbünden, daß das von England übernommene religiöse Erzbistum im Orient an Deutschland zurückgebe. Das Blatt hieß des Römisch-katholische Vorwurf ist, daß der betreffende Anteil an der Ausgleichsaffaire geliehen wurde.

Russland.

* **Der Galgen.** In Berlin wurde nachts ein Mann auf dem Galgen gehängt, weil er einen Polizisten ermordet hatte.
* **Kirchliches aus Rußland.** Der Oberprokurator des Heiligen Synoda richtete an den Ministerrat eine Einladung an, der er die Roßwagengesetz Seiner Majestät die Regierung gleichzeitiger Festigung des Glaubens und der Gewissheit gegenüber unabschlägig über die Rechte und Vorréchte Staatskirche wolle, die volle Freiheit der Kirche in inneren Verwaltung anerkenne und die auf allen Gebieten kirchlichen Lebens erforderlichen umfassenden Rechten dem bestreitenden allrussischen Konzile überlässe. Die Abde abe meist keiner auf die Sicht der Römerung im orthodoxen Geistlichkeit aus Staatsbeamten materiell stellen und die Kirchenrichten gleich bez. weltlichen Sache als einen wichtigen Faktor bei der Christianisierung des russischen Geschlechtes anmerken.

* Ausstand in Bula. Der Ausstand in das Hochland am 10. August war ein voller Erfolg. Die Arbeiter hielten weitere Fortschritte fest, deren Zahl jetzt 84 beträgt. Unter anderem wurde die Fertigstellung des anstehenden Arbeitssagrad. Die Gründung der Aseringang wurde am 15. August um 15 bis 30 Minuten nach dem Abschluß der Ruphus um 5 bis 7 Uhr abgeschlossen.

Wiederherstellung
verlebenen. — 84 Fortsetzungen!

Rumänien.

* Ein kleiner Pogrom ist jetzt auch in einer rumänischen Stadt vorgekommen, wie aus einer Befreieter Zeitung berichtet steht. In Berlin ist es zu sehr bedauerlichen Ereignissen gegen die jüdische Bevölkerung gekommen, bei einer Menge von Geschäften und Wohnungen verübt. Der General, der diesen Ausführungen gaben mehrere Stunden nach, hat vor einigen Tagen eine Urteile verurteilt und belastet von diesem Urteilurteile bekannt worden. Um sich zu rächen, verjagten sie sich abends mit ihren Schülern und begannen die jüdischen Läden und Wohnungen zu zerstören. Der Polizei, welche über das Verhalten nicht unterrichtet war, erhielt noch zwei Stunden, die Massenfehde zu verhindern. Schaden ist ein bedeutender. Der Generalgouverneur des Kreises zu Jassy hat sofort persönlich die Unterordnung eingesetzt. Schadensumme des Unrechts des Unterrichts in den oberen Räumen auf meistein aufgedeckt.

WILHELM

Belgien.

* **Anordnungen-Weisen.** Die Minister beschließen, die Überleitung anordnender Verbrechen des Reichswesens zu entziehen und den obersten Gerichten zu überweisen, um die Gewaltige zu überwinden, am 20. November.

verschließen, sondern

Serbiens.

* Wohlthiess' Rücktritt. Wie darüber gemeldet wird, bemühten sich die Rabbiner erheblich, sodass das Ministrum und

Japan.

* Der Islam und Japan. Die Siedlung, welche sich Japan durch ihren kriegerischen Krieg gegen Indien unter der Beschuldigung erlangte hat, hat in der ganzen moslemischen Welt eine Rücksicht auf Menschenrechte, deren Tugendreiecke noch nicht im vollen Umfang zu erneuern ist. Das japanische Reich bringt zumindest den Islam, eine gesetzliche Ausdehnungskraft, indem die Muslime unter Waffen in ihrer Schule nach Erziehung und Erfahrung der Moslemischen Söhne von der Heimat der europäischen Staaten aus ihren kriegerischen Kämpfen betreut. Durch das Recht des japanischen Sohnes jetzt öffentlichkeit der Verweis entweder werden, das auch eine nicht-europäische Kultur die Europäer beobachten kann. Da es den letzten Jahren in allen Branchen der moslemischen Kultur einige aktive Versuchungen bestehen haben, einen nicht zu unterschätzenden Aufschwung zu erzielen, so dass die Kultur und Philosophie des Indiens und Japans gegen zu erhalten. Der Islam aber soll nicht mit der Kultur des Japans, die er Japan und den Japanern soll, nicht antizipieren; er steht in dieser Hinsicht höheren Gütern an. Der Einsatz des Islams geht darin, dass das japanische Volk möglichst zum Moslemkreis zu betreiben. Zu diesem Zweck ist es einer der wichtigsten Ziele der indischen moslemischen Universität und Japan beziehen, um dort zunächst die japanische Sprache zu erlernen, ferner den Islam zu prägen und in Japan 20 Weinen zu gründen, die welche die ehemaligen Städte durch öffentliche Einschriften bereits gekennzeichnet worden sind. Überdies ist eine Reihe in 2000 einfache moslemische Sprachen für deren Sprache zu übertragen. Seitens der japanischen Regierung werden diese Betätigungen der Moslemkreis mit einer besonders politischen Einheit gefordert, und insbesondere darf man über kurz oder lang das Ende eines Moslemkreises nicht nur ein leichtes jenes Japan und sein Islam erreichen. Das Japanisch wird vornehmlich seine jüngste Sieges auf dem moslemischen Schachbrett auszumachen befreit, es heißt aus der Zukunft, das seine Verteilung in Moslemkreis möglichst gefestigt darum bemüht, um gegebenenfalls entsprechende Verteilungen zu Verteilungen zu erhalten. Die moslemischen Moslemkreise müssen nicht abgrenzen, den japanischen Kreisen eingezogen, sie befinden sich jedoch bei gewissen Moslemkreisen eine Mischung vorgenommen, und geben daher einschließlich einer eingeschlossenen Moslemkreis aus dem Westen.

China.

* Mitteilung. Der "Gesamtverein Zeitung" wird aus Dienst mitgeteilt, dass der Präsident des Konsistoriums bei den Generalgouverneuren und Gouverneuren im Gebiete des Serikomates amtierte und ob eine innere in Form von Reichs-Konsistorium ausgedehnte durch die Anleihe zur Förderung der Kirchenförderung an die Kreis-Gouverneure ausgedehnt wurde.

Mitteilungen aus der Ratsplenumssitzung

vom 23. Januar 1907.

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Dittigot Dr. Erdmann.

1) Die Stadtoberhäupter haben bei der weiteren Bezeichnung des Hochbauplans auf das Jahr 1907 zu:

- Kont. 7 "Städtische milde Aufstellen zul.",
- 80 "Markthalle"
- 82 "Schauhaus"
- 44 und Sonderbausatzplan "Bisch- und Schloßhof"
- Sonderbausatzplan "Reichsstadt Döben", "Bützow"
- Kont. 10 "Büchsenfaktorei"
- 36 und Sonderbausatzplan "Wasserwerk", "Neuer Friedhof"
- 38 Friedhof im Eigentum der Stadt", Sonderbausatzplan "Kremmen"
- "Arbeitsanstalt zu St. Georg", "Arbeitsanstalt zu St. Jakob" und "Arbeitsanstalt zu Leipzig-Vogelwip"

unter Berücksichtigung der von Ihren Ausschüssen gestellten Anträge Zustimmung ausgesprochen.

Es wird beschlossen, den Anträgen zu Vor. 41 und 63 in Kont. 7 zu Kont. 10 und 38 beizutreten, gegen den Antrag zu Vor. 5 Nr. 8 des Sonderbausatzplans "Arbeitsanstalt Döben" vorzüglich zu verneinen, alle übrigen Anträge aber an die zuständigen Abteilungen zu verneinen.

Die bei Kont. 30 "Markthalle" angelegte Frage, ob und inwieweit die früheren, in Übereinstimmung mit dem Rote gegebenen Beschlüsse wegen der Vergangen und Tilgung unter den gegenwärtigen Bedingungen noch maßgebend seien, wird der bereitwilligen Deputation für Finanzen, Markthallen- und Schlachthofabteilung vorgelegt.

Gewiss Zustimmung vorliegt, ist das Erforderliche zu verneinen.

2) Die Stadtoberhäupter haben zugestimmt:

- a. der Verbilligung eines Berechnungsgehalts von jährlich 50.000 A für die Erweiterung des Wasserrohrs,
- b. der Vorlage, die Vorarbeiten zur Errichtung des neuen Wasserwerks in der Muldenaue beizustellen,

c. der Nachverbilligung von 500 A zu Kosten des Kontos 10 für 1906 für die Verhoffnung von Steinen für die Wasserkunst.

Das erforderliche ist zu befügen.

3) Die Stadtoberhäupter haben die Abrechnung über die Verteilung einer Aufzugsanlage und die Aufstellung von Steinbruchmaschinen im Steinbruch bei Großdöben unter Aufverbilligung des Mehraufwandes richtig geprüft.

Es ist Verordnung zu erlassen und Galionsgeschäfte auszuführen.

4) Mit der vorgelegten Veränderung der Grenzlinie zwischen Leipzig-Lindenau und Leutzsch wird Einverständnis erklärt.

5) Das Projekt einer Sporthalle für den Friedhof zu Leipzig-Mitteinschlag wird für den Friedhofsausbau genehmigt.

6) Der Mittwochabend Leipzig-Vogelwip wird auf das Jahr 1907 eine Verhältnis von 500 A aus Rödlichen Witten gesetzt.

7) Auf Antrag der zuständigen Deputationen wird beschlossen, vom Jahre 1908 ab der Prozentigen Abschreibung beim Wasserwerk den jeweiligen Anteilshabern zugrunde zu legen und auch bei dem neuen Wasserwerk in der Wittenbach auf Tilgungsanteile und Rücknahmen der Bestimmungen der Anleihe entsprechend festzusetzen.

8) Mit der Verhandlung des Schupass für feuer-sicherliche Güter auf mindestens 3 Jahre an die Württembergische "Leipziger Lagerhalle" erklärt man sich einverstanden.

9) Die Einlösung der Weitfernung in die vertragte Rödliche und Böhlerei zwischen Stephan- und Holzsägerei wird beschlossen.

10) Die mit den Landgemeinden Engelsdorf, Mölkau und Lößnitz über die Aufnahme von Schlesienwölzeg in das südliche Schlesien vereinbarten Verträge werden genehmigt.

11) Die Lieferung der Beleuchtungsanlagen für die II. höhere Schule für Mädchen wird antragsgemäß vergeben.

Zu den Gehäßen unter 4, 6, 7, 9 und 10 ist Zustimmung der Stadtoberhäupter einzuhören, von Kont. 1 und 8 ist keine Zustimmung zu fordern.

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Dittigot Dr. Erdmann.

1) Die Stadtoberhäupter haben zugestimmt:

- a. der Aufstellung des Büros des Glaziers für Güter-

b. der Vergabeierung des Schulhofes der X. Bürgerschule in Leipzig-Sellerhausen,

c. der Errichtung einer reichsweitigen "Stiftung für die Waisenpflege",

d. der Errichtung des Vorortenlandes des Grundstücks Kohortenstraße 50 zu Leipzig-Sellerhausen und der Verbreiterung der Fahrbojen dagegen,

e. der Abstreitung des Vorortenlandes der Grundstücke Domestikstraße 40, 42 und 44 zu Leipzig-Slogau,

f. der Vorlage über die Entwidigung des zu freien Plätzen im Gebiete des Bauabschnitts Leipzig-Connewitz abzutretenden Geländes,

g. dem Verkauf südlichen Landes zwischen dem Leibnitzer Platz und der Vorberger Straße an dortige Anleger,

Das Erforderliche ist zu befügen.

2) Die Stadtoberhäupter haben den Anfang einer Döderischen Sonnade für das Strandhaus zu St. Jakob abgeschlossen, indem sie auf militärischer oder auf wirtschaftlicher Gebiete. Dieses Gebäude nach höherer Kultur entsprechend einer nicht-militärischen dem Wissenschaft, es muss sich steigern als Beispiel dieses Gedankens der Wissenschaft vom Erfahrung von der europäischen Kultur aus.

3) Wohl nimmt Kenntnis

a. nog dem Anfang des Rechtsstreites, die Döderischen Sonnade für das Strandhaus zu St. Jakob abgeschlossen,

b. von dem Döderischen Gebiete der Familie Strathmann,

c. von der Einladung des Sächsischen Gesellschaftsvereins Deutscher Ingenieure zum 25. Stiftungsfest am 2. März 1907,

d. von der Einladung des Domänenrat- und Verwaltungsrates Sachsen-Anhalt zum Hofkunstausstellung am 8. Februar 1907,

e. die Genehmigung werden

f. die Beliebung eines Ehrenamtes für das Alter, der Eintritt in das Automobilclub und der Schachanlage in der 5. Meisterschaftswettkampf aus dem Betriebsverein und die Tugend dieser Freuden in 10 Jahren,

g. die Überlassung von südlichen Landen an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

h. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

i. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

j. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

k. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

l. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

m. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

n. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

o. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

p. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

q. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

r. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

s. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

t. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

u. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

v. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

w. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

x. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

y. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

z. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

aa. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

bb. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

cc. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

dd. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ee. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ff. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

gg. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

hh. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ii. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

jj. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

kk. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ll. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

mm. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

nn. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

oo. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

pp. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

qq. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

rr. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ss. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

tt. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

uu. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

vv. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ww. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

xx. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

yy. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

zz. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

aa. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

bb. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

cc. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

dd. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ee. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ff. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

gg. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

hh. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ii. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

jj. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

kk. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

ll. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig-Slogau,

mm. die Überlassung von Südländern an der Seite der Kreis- und Gemeindeamt zu Leipzig

Einkäufe vor 11 Uhr Vermittlungs
30% extra.

Im Laufe des nächsten Monats müssen meine Geschäftslocalitäten geräumt werden, und stelle ich daher mein gesamtes Lager zum **Total-Ausverkauf** zu jedem annehmbaren Preise.

Noch vorhandene Bestände:

Enorme Posten Läufer in Cocos, Linoleum, Jute, Brüssel, Velours. — **Enorme Posten** Gardinen, Stores, Viträgen. — **Enorme Posten** Teppiche und Vorlagen in Linoleum, Tapestry, Velour, Axminster, Smyrna, orientalische Teppiche. — **Enorme Posten** Shawls und Portieren etc., Tisch- und Divandecken; ferner Kissen, Gobelins, Stoffe, Möbelstoffe, Reise- und Schlafdecken, Kunstmöbel jeder Art.

Ganz besonders günstiges Angebot für Hoteliers u. Postenabnehmer.

Rathausring Friedrich Steindorff Markgrafenstr.

Spar- und Vorschuss-Verein

für Renditz und Umgegend
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
in Leipzig-Renditz.

Generalversammlung

Freitag, den 8. März 1907, vorm. 10½ Uhr im großen Saale des Restaurants "Zum Schlosser" in Leipzig-Renditz. Hier wird werden die Vereinsmitglieder zu einer alljährlichen Versammlung versammelt eingeladen.

Der Eintritt ist nur gegen Bezahlung des Mitgliedsbeitrages gestattet.

Die Versammlung erfolgt vorm. 9½ Uhr.

Beginn der Versammlung vorm. 10½ Uhr.

Tageordnung:

1. Bericht des Aufsichtsrates über die Jahresrechnung und Antrag auf Richtigstellung beschließen.
2. Abstimmung über die Höhe der Anteile und Sparschichten der Genossenschaft, sowie Preisgestaltungsgrenze an die Genossen noch § 23, Absatz 3 und 4 der Statuten.
3. Genehmigung der vorgeschlagenen Dividende, sowie Entschädigung an den Aufsichtsrat auf das Jahr 1906.
4. Wahl neuer Mitglieder des Aufsichtsrates an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren Oscar Mühlner und Traugott Kühl.
5. Wahl zweier Stellvertreter.

Leipzig-Renditz, den 5. Februar 1907.
Das Direktorium. Der Aufsichtsrat.
H. Kähler. A. Thalheim. Ed. Ziegler, Beisitzer.

Chromo-Papier- und Carton-Fabrik

vorm. Gustav Majork, Aktiengesellschaft.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierauf zu der am
25. Februar a. e., Vormittags 10 Uhr
im Geschäftsbüro, Brühl 75/77, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
die Hauptaktionäre
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tageordnung:

- 1) Berichtigung des Geschäftsjahres und des Rechnungsbüchlein für das Jahr 1906, mit den entsprechenden Erklärungen des Aufsichtsrates hierüber, und Preisgestaltung über die Gestaltung des Rechnungsbüchleins.
- 2) Erteilung der Genehmigung an den Aufsichtsrat und den Vorstand der Gesellschaft.
- 3) Preisgestaltung über die vorgeschlagene Verteilung des Gewinns.
- 4) Wahlen in den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat.
Hermann Schmidt, Beisitzer.



EISENACH

empfiehlt seine
Grossherzogin - Karolinengquelle
(Sulfatische Kochsalzquelle)

Privaten, Aerzten, Apothekern, Mineralwasserhandlungen etc. bestens. — Versand zu kulantesten Bedingungen. — Preislisten und Gebrauchsanweisungen franco und gratis. Die Kurdirektion.

Dresden, Savoy-Hotel. 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Moderne Hotel I. Rang. Zimmer von 3 Mk. an. Fr. Margraf.

Berlin - P. Seiferts Privat-Logis - Hotel garni
Akkasieplatz 4, Anhalter Bahnhof, Zimmer v. 1,50 an. Teleph. Bader. 1011

Das beste
Metallputzmittel ist

GEOLIN

Chemische Fabrik Düsseldorf
Aktiengesellschaft.

Vertreter: Alphons Kauertz, Leipzig, Yorkstr. & Fernsprecher 6545.

C Julius Ahlemann

Tel. 3769. Markt. Tel. 3769.

Provisorischer Ladenbau K. 7.

○ Riviera Hütte

Frauer- und Modell Hütte

Tüllie Bänder-Spitzen

Elegante Ballblumen Grösste Auswahl

Avile Preise.

Einen Posten etwas trübe gewordener
Schweizer Stickereien

verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich reduzierten Preisen aus; auch mache ich auf eine Partie Reste von Schweizer Stickereien aufmerksam.

G. A. Jaenisch,

Petersstraße 4.

Elegante moderne
Neuheiten

in Damenschärpen, Kleidchen, Vorlemoniales, Cigaretten, Brieftaschen, Schreibwaren, Albums und den Leidwaren empfiehlt

Karl Blaich, Windmühlenstr. 32, Tannenstraße 16, Spezialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- u. Reisegepäck.

Grude-Oefen

Marko „Starksolid“

Unübertreßbar in Ausführung und Preiswertigkeit. —

Aug. Krause, Schloßstr. Albertstr. 9. (Kein Laden Tagt im Hof vor.)

Véritable
LIQUEUR BERNARDINE



de l'Hermitage Saint-Sauveur

General-Denkmal: Emil Philipp Nachf.
Tak.: Felix Heinz.
Lalp.: Mögl. Johannis. 26.

Grossbienenzüchterei Dinkelsbühl in Bayern.

Grösste Imkerrei Süddeutschlands

von Th. André Nachf. (Fritz Pilgram).

Eigene Verarbeitungsanstalt für alle Produkte der Biene

Leipzig, Dorotheenstraße 1, am Thomaskirche.

Bienenhonig, a Pfund

1 kg bei 5 Pfund Mälzer, Vorfäll 8,00 A. frosts. (Bei der Herberste.)

Hölzer-Märkte, hell, in Nürnberg, 1 Pfund 1,40 A. derselbe aufgeschnitten

A. Bland 90 g. bei 5 Pfund Mälzer, Vorfäll 7,50 A. frosts.

Eine wirklich hausschlachtene Wurst, als vorzüglich
empfiehlt jeden Mittwoch frisch Paul Ballecke, Sophiestr. 28. ss

Achtung! Ich liefern wieder,

aber nur jetzt in der stillen Zeit,

aus vorzüglichen, halbtrocken, hochmodernen,

leichten und mittel schweren Stoffen

Anzige u. Maass zu A. 42,50-48,-

Paletoz z. A. 36-42, Mosen z. 12-16

mit gutem Futter u. garantiert für tadellosen Sitz und hochmoderne Ausführung.

Für sehr grosse und starke Herren kleine Preiserhöhung.

Birken-Brillantine von Bon-

belon & Schmidt Nachf. in

Hamburg, eine wohlfühlbare, balsamische

Glättung, die durch einfaches

Überstreichen, ohne Vorbereitung

geht.

Ergrauetem Haar

geht eine unpraktische Naturfarbe davon

etwa wieder, auch dunkelt sie rothes Haar

noch und nach zu schwärzen kann. Sie befindet

sich leichter, leichter u. dasselbe Erfolg angibt.

Die Originale sind A. 3,00 A. zu er-

halten in Leipzig bei Dr. Mylius, Engels-

apotheke, Markt Nr. 12, bei Rudolf Jäger,

Albert - Apotheke, 1. Et. Zeiger und

Wilmersdorff, und bei R. Lux, 1. Et.

Apotheke zum weichen Wasser, Walther.

Ideale Büste

etwas man durch Gedank von 195

Würtemberger. (Kästl. Berl.)

Richard Freisleben,

Dresden, Schloßstr. 10,

aus Preis. gratis. (30 A. Berl.)

Gleisanlagen

Normal- u. Schmalspur.

Kelle & Hildebrandt

DRESDEN u. GROSSLUKA - NIEDERSEDLITZ.

Dr. Ackermann's
Kräuter-Caramellen
Süßmittel
C. R. Kässmodel
Markt 2. Petersstr. 28.

Gummi-Schuhe

la Deutsche und la Russische Fabrikate

für Damen, Herren und Kinder erschältlich

Georg Dehne,

Königstraße Steinweg 29.

Wenn Sie bei mir jetzt ein

Garderobe-Abonnement

abschließen, sind Sie sofort jeder Sorge

um Ihre Garderobe entledigt, denn schon

bei einer monatl. Zahlung von A. 10,-

liefer ich im Abosse, No. 1 bei freier

Wahl d. Stoffes u. Maass: Winterüberz.,

Sommerüberz., Winteranz., Sommer-

Anz., u. f. Festlichkeiten Gehrock- od.

Frackanz., Abosse, No. 2 A. 12,50,-

No. 3 A. 15, No. 4 A. 17,50 von

Henry Belau Zeiter Str. 3. Fernspr. 5377.

Amtlicher Teil.

Offizielle Sitzung der Handelskammer Leipzig

Freitag, am 8. Februar 1907, 6 Uhr nachmittags,
in ihrem Sitzungssäle, Renn-Börse, Rm. A, I.

Den Verhandlungen nach der
Verleihung von Ehren- und Kunden

für Verdienste im Handel, Industrie und Gewerbe an 22 Personen

zuwohnen.

Zugesetztes:

1. Bericht des Geschäftsführungs-Ausschusses über

a) die Ueberlieferung und Bedeutung des Maschinenbaus

im Maschinenbau;

b) die Auslösung des Verlaufs gewisser Mittel

anhand der Abrechnungen.

2. Bericht des Verkehrs-Ausschusses über die Leipziger

Bahnanlagen.

Die Riebung von

3 Sperrwagen und 1 Handwaggonen

soll an die Ueberlieferungen verbinden werden.

Die Ueberlegungen und Bedeutungen für diese Wagen liegen in

unserem Dienstantritt, 1. B. für Sachverständige, Georgius 19,

Ex. II. Obergeschoss, auf und können dort eingesehen oder gegen

Entscheidung von 1.600,- entnommen werden.

Ansicht ist verschlossen und mit der Aussicht: „Ueberleitung von Sperrwagen und Handwaggonen betr.“ verbindet in

der oben bezeichneten Abrechnung.

Wittwoch, den 26. Februar, 11 Uhr vormittags,

postm. einzutreten. Die Eröffnung der Anträge erfolgt zu

dieser Zeit im Dienstsaale, Renn-Börse, II. Obergeschoss, Ge-

schäftsführer.

Abbildung Nr. 426 in Bezugnahme auf eine wichtige Person

oder eines Geschäftsführers.

Der Rat hält sich jede Entschließung, insbesondere das Recht

der förmliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, am 26. Januar 1907. T. A. Nr. 846. Blatt. Nr. 7.

Des Rats Deputation für das Strafreinigungsamt.

Rutz- und Brennholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 7. Februar a. d. sollen im Rosentalen

nachfolgende Rutz- und Brennholz versteigert werden:

I. Rutzholz, gegen die übliche Bezahlung:

27 Eichen - Stämme von 17-100 cm 2-6 m lange.

11 Buchen - 18-48 2-6 m lange.

3 Eichen - 22-30 2-6 m lange.

16 Rüben - 17-33 2-6 m lange.

II. Brennholz, gegen feststehende Bezahlung:

1 m Eiche - Rundholz

33 - Eiche -

5 - Buchen -

6 - Eiche - Brennholz

4 - Rüben -

28 Ahornholz und

30 Stielholzholz.

Auktionatortag: Donnerstag 9 Uhr an der Marienkirche.

Leipzig, den 30. Januar 1907.

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

mit Motorfahrzeugen und Erzeugnissen der Automobil-

industrie);

2) auf Blatt 13178 die Firma Grete. Carl Köhler in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72).

Des Rats Deputation.

Die Rutz-Holzabreißer ist beste eingesogen werden:

1) auf Blatt 13179 die Firma Paul Ernst Winckelmann in

Leipzig (Vogelz. Postf. 72). Der Ingenieur

Paul Ernst Winckelmann in Leipzig ist Antiker.

(Angewandte Geschäftsführung: Detlef einer Handlung

Heute früh 7½ Uhr erhöhte ein sanfter Tod unser innig geliebter, herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater
Herrn Heinrich Edmund Junghanns,
Privatmann in Pegau.

im 28. Lebensjahr von seinem schweren Leiden.
In tiefstem Schmerze zeigen dies zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen an.

Pegau, den 5. Februar 1907.

Dr. med. Paul Junghanns,
Elise Opitz geb. Junghanns,
Martha Mirra geb. Wilhelm,
Elise Junghanns geb. Schmalz,
Kaufmann Gustav Opitz,
Apotheker Bernhard Mirus.

Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Februar, mittags 12 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

1881

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hochzeitsempfang unseres lieben Sohnes, des
Herrn Franz Louis Glorius,
lagen mit allen Beweisen, Freunden und Bekannten auf diesem Wege unserer anstrengenden Zeit.
Belobigen darf Herrn Sohn Glorius für die hervorragenden Worte am Sarge sowie auch den Herren Chor der Firma Fr. Voelkmar für ebensole Begleitung.

Walther Landmann und Frau.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben Sohnes, des Galermeisters

Herrn Franz Robert Herfurth
lagen durchweg herzlichste Dank.
Leipzig, den 5. Februar 1907.

Am Namen hämischer Hinterbliebenen
Fried. verw. Herfurth geb. Sachse.

Heute Morgen 7½ Uhr entstieß nach kurzen, schweren Leiden einer gelehrten, treuengebeten Sohne, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Stiefe

August Jungnickel

im farn vollendetem 50. Lebensjahr. Dies zeigt im letzten Schmerz zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen nur bedeckend an.

Leipzig, den 5. Februar 1907.

Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Februar, Nachmittags 7½ Uhr vom Trauerhaus, Neunerstraße 14, und nach dem Johanniskreischof statt.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hochzeitsempfang unserer teuren, unvergesslichen Mutter

Frau Bertha verw. Wolf

sagen wir unsern innigsten Dank.
Leipzig, den 4. Februar 1907.

1881

Helene Wolf,
Hedwig Wolf,
Felix Wolf.

Todesanzeige.

Gestern Abend 7½ Uhr verschied nach langerem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Braut, Frau

Elsa verw. Mennigke

geb. Dietzmann

in ihrem vollendetem 30. Lebensjahr.
Dies zeigt hierdurch tiefschreit an.

Merseburg, Nörditz, Altenburg und Jessa,
den 4. Februar 1907.

die trauernde Mutter

Alma Dietzmann

zebt übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhaus in Merseburg aus statt.

Nachrichten aus Leipzig:

Verlobt.

Herr Adolf Kunzert in 2. Sellerhausen mit Gel. Ellyse Sänger in Schönefeld.

Geboren.

Herr August Haupt in 2. Radebeul eine Tochter.

Herr Franz Waldschmidt in Leipzig ein Sohn.

Herr Bruno Böhme in Leipzig-Eutritzsch eine Tochter.

Gestorben.

Die trauernde Mutter sendet die Zeit der Beerdigung.

Johannine Weißlechner in 2. Lindenau, Hartungsstraße 20, I. 6. 2. vorm. 7½ Uhr Über.

Herr Johannes Marckens, Kaufmann, in 2. Eutritzsch, 6. 2. nachmittags 7½ Uhr vom Diakonissenhaus zu 2. Lindenau und.

Herr Emma Weißlechner geb. Weiß in 2. Lindenau, Vom. 11. 7. 2. nachm. 7½ Uhr Lindenauer Friedhof.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Herr Wilhelm Weißlechner geb. Stollberg, 7. 2. nachmittags 7½ Uhr Alma Dietzmann geb. Stollberg.

Stichwahlen am 5. Februar.

(Wo nicht besonderes anzugeben, ist der Kandidat gewählt, dessen in der Stichwahl erzielte Stimmziffer fest gestellt ist.)

Königreich Sachsen.

- Sachsen (bisher: Sachsen, Sos.).
Hauptwahl: Wittenberg (Reichs.), Opt. 11 136 St.
Sächsisches (Sos.) 10 725 St.
Stichwahl: Wittenberg 13 301 St.
Görlitz (Sos.) 10 265 St.
5. Trennen-Mühltal (bisher: Dr. Gräfner, Sos.).
Hauptwahl: Dr. Heinrich (Roth.) 18 603 St., Dr. Gräfner (Sos.) 19 288 St.
Stichwahl: Dr. Heinrich 27 305 St.
Dr. Gräfner 23 157 St.
7. Reichen (bisher: Mühlitz, Sos.).
Hauptwahl: Gaebel (D. Reformp.) 6976 St., Mühlitz 14 474 St.
Stichwahl: Gaebel gewählt.
10. Rothwein-Döbeln (bisher: Pöhlau, Sos.).
Hauptwahl: Goerling (Roth.) 944 St., Pöhlau (Sos.) 12 750 St.
Stichwahl: Goerling 14 306 St.
Görlitz 12 755 St.
11. Löbau-Zittau (bisher: Lipinski, Sos.).
Hauptwahl: Dr. Giese (Roth.) 9098 St., Lipinski (Sos.) 9571 St.
Stichwahl: Giese 14 220 St.
Lipinski 10 465 St.
14. Zwickau-Pegau (bisher: Schönitz, Sos.).
Hauptwahl: u. Liebert (Reichs.) 10 812 St.
Schönitz (Sos.) 9511 St.
Stichwahl: Liebert 14 194 St.
Schönitz 10 843 St.
(Einige kleine Parteien fehlen noch)

21. Annaberg-Schwarzenberg (bisher: Grenz, Sos.).
Hauptwahl: Dr. Streleman (Roth.) 912 St., Grenz (Sos.) 11 880 St.
Stichwahl: Grenz 12 000 St.

22. Glashütte (bisher: Gerlich, Sos.).
Hauptwahl: Günther (Reichs.), Opt. 13 042 St., Gerlich (Sos.) 15 197 St.
Stichwahl: Günther 24 402 St.
Gerlich 15 495 St.

Königreich Preußen.

Provinz Westpreußen.

Regierungsbezirk Danzig.

1. Marienwerder-Gibow (bisher: v. Oldenburg, Rott.).
Hauptwahl: v. Oldenburg (Rott.) 12 206 St., Ullrich (Sos.) 6888 St.
Stichwahl: v. Oldenburg gewählt.
2. Landkreis Danzig (bisher: Dörflein, Reichs.).
Hauptwahl: Dörflein (Opt.) 7222 St., Rott (Centr.) 3051 St.
Stichwahl: Dörflein gewählt.
3. Stolp (bisher: Mammern, Reichs., Vog.).
Hauptwahl: Mammern (Reichs., Vog.) 709 St., Tralle (Sos.) 6891 St.
Stichwahl: Mammern gewählt.

- Regierungsbezirk Marienwerder.**

1. Granitz-Strasburg (bisher: Sieg, Rott.).
Hauptwahl: Sieg (Rott.) 13 968 St., Belzert (Reichs.) 12 612 St.
Stichwahl: Sieg gewählt.
7. Schlesien-Ratibor (bisher: Höfler, D. Reformp.).
Hauptwahl: Wallen (Rott.) 10 202 St., u. Gömerowit (Reichs.) 6775 St.
Stichwahl: Wallen gewählt.
4. Tilsit-Krone (bisher: Kamp, Reichs.).
Hauptwahl: Kamp (Reichs.) 4827 St., Dr. Spehn (Centr.) 5324 St.
Stichwahl: Kamp gewählt.

Provinz Brandenburg.

Stadt Berlin.

1. Berlin Mitte (bisher: Kempf, Frei. Opt.).
Hauptwahl: Kempf (Frei. Opt.) 6067 St., Dr. Ullrich (Sos.) 5042 St.
Stichwahl: Kempf gewählt.

- Regierungsbezirk Potsdam.**

2. Ost-Brandenburg (bisher: v. Dallmij, Reichslos).
Hauptwahl: v. Dallmij (Rott.) 6860 St., Pöhl (Reichs.) 4688 St.

- Stichwahl: v. Dallmij gewählt.
3. Ober-Barnim (bisher: Pöhl, Reichs.).
Hauptwahl: Pöhl (Sos.) 728 St., Sos. (Sos.) 6468 St.
Stichwahl: Pöhl gewählt.

7. Potsdam-Oberspree (bisher: Tschermel, Sos.).
Hauptwahl: Tschermel (Sos.) 17 158 St., Pauli (Rott.) 13 606 St.

- Stichwahl: Pauli gewählt.
8. West-Havelland, Stadt Briesen (bisher: Neub., Sos.).
Hauptwahl: Neub. (Sos.) 11 154 St., Dr. Goerde (Rott.) 10 070 St.

- Stichwahl: Dr. Goerde gewählt.
9. Jauer-Welzla-Auerkow-Landeshalle (bisher: v. Berken, Reichs.).
Hauptwahl: v. Berken (Reichs.) 14 771 St., Giebel (Sos.) 11 742 St.

- Stichwahl: v. Berken gewählt.

- Regierungsbezirk Frankfurt a. O.**

4. Frankfurt-Zehn (bisher: Hassenmann, Rott.).
Hauptwahl: Dr. Braun (Sos.) 12 888 St., Dr. Detter (Rott.) 10 070 St.

- Stichwahl: Dr. Detter gewählt.

9. Ostend-Spremberg (bisher: v. Dirlen, Reichs.).
Hauptwahl: v. Dirlen (Reichs.) 11 384 St., Dirlen (Sos.) 10 082 St.

- Stichwahl: Dirlen 15 300 St., Bernstein 900 St.

Provinz Sachsen.

Regierungsbezirk Magdeburg.

2. Oberhavel-Stendal (bisher: Hünigen, Rott.).
Hauptwahl: Hünigen (Rott.) 9788 St., Buhmann (Rott.) 7650 St.

- Stichwahl: Hünigen gewählt.
3. Jerichow I und II (bisher: Merten, Frei. Opt.).
Hauptwahl: v. Merten (Rott.) 11 265 St., Merten (Frei. Opt.) 8991 St.

- Stichwahl: v. Merten gewählt.

5. Wittenberg-Blankensee (bisher: Krothe, Rott.).
Hauptwahl: Krothe (Rott.) 9672 St., Ritter (Sos.) 8487 St.

- Stichwahl: Krothe gewählt.

6. Wittenberg-Schönewalde (bisher: Schmidt, Rott.).
Hauptwahl: Schmidt (Rott.) 10 034 St., Ritter (Wittenberg) 8990 St.

- Stichwahl: Ritter gewählt.

8. Osteroder-Goldbeck-Wernigerode (bisher: Ritter, Rott.).
Hauptwahl: Ritter (Rott.) 13 984 St., Vornell (Sos.) 14 006 St.

- Stichwahl: Ritter gewählt.

Regierungsbezirk Erfurt.

1. Nordhausen (bisher: Dr. Schröder, Rott.).
Hauptwahl: Dr. Schröder (Rott.) 14 528 St., Dr. Löbel (Sos.) 13 441 St.

- Stichwahl: Dr. Löbel gewählt.

2. Ueffeln-Heiligen-Mühle (bisher: v. Böhlesdorf, Rott.).
Hauptwahl: v. Böhlesdorf (Rott.) 8156 St., Löbel (Rott.) 8156 St.

- Stichwahl: Dr. Löbel gewählt.

Regierungsbezirk Sachsen.

1. Rügen-Stralsund-Schleswig (bisher: v. Riepenhausen, Rott.).
Hauptwahl: v. Riepenhausen (Rott.) 906 St., Prof. Dr. Stengel (Rott.) 908 St.
Stichwahl: Stengel gewählt.

2. Greifswald-Grimmen (bisher: Gottemann, Rott.).
Hauptwahl: Gottemann (Rott.) 17 107 St., Gottemann (Rott.) 18 774 St.

- Stichwahl: Gottemann gewählt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Regierungsbezirk Bremen.

3. Landkreis Bremen, Neuwerk (bisher: Graf Limburg-Weissen, Rott.).
Hauptwahl: Graf Limburg (Rott.) 12 988 St., Sos. (Sos.) 7684 St.

- Stichwahl: Graf Limburg 9881 St.

4. Stralsund-Schreiberhagen (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Dr. Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Dr. Rüdiger gewählt.

5. Lübeck-Travemünde (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Dr. Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Dr. Rüdiger gewählt.

6. Tondern-Husum (bisher: Leonhard, Rott.).
Hauptwahl: Leonhard (Rott.) 10 042 St., Leonhard (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Leonhard gewählt.

7. Dithmarschen (bisher: Dr. Leonhard, Rott.).
Hauptwahl: Dr. Leonhard (Rott.) 10 042 St., Leonhard (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Dr. Leonhard gewählt.

Provinz Hannover.

Regierungsbezirk Bremen.

1. Enden-Norden (bisher: Kürz zu Inn- und Spiegel, Rott.).
Hauptwahl: Kürz zu Inn- und Spiegel (Rott.) 11 438 St., Kürz zu Spiegel (Rott.) 8127 St.

- Stichwahl: Kürz zu Spiegel gewählt.

2. Segeberg (bisher: Dr. Müller, Rott.).
Hauptwahl: Müller (Rott.) 7141 St., Müller (Rott.) 6023 St.

- Stichwahl: Müller 7099 St.

3. Glücksburg (bisher: Hoffmeister, Rott.).
Hauptwahl: Hoffmeister (Rott.) 4711 St., Hoffmeister (Rott.) 3774 St.

- Stichwahl: Hoffmeister gewählt.

4. Lübeck-Vorpommern (bisher: Dr. Müller, Rott.).
Hauptwahl: Müller (Rott.) 6711 St., Dr. Müller (Rott.) 5694 St.

- Stichwahl: Müller 12 326 St.

- Regierungsbezirk Hannover.**

5. Welle-Diepholz (bisher: Goldhorst, Sos.).
Hauptwahl: Goldhorst (Sos.) 800 St., Goldhorst (Sos.) 6663 St.

- Stichwahl: Goldhorst zu Wente gewählt.

9. Hameln-Pyrmont (bisher: Dr. Klemann, Rott.).
Hauptwahl: Klemm (Sos.) 11 064 St., Klemm (Sos.) 10 068 St.

- Stichwahl: Klemm gewählt.

10. Herzogtum Lauenburg (bisher: Dr. Reiche, Sos.).
Hauptwahl: Reiche (Sos.) 8800 St., Reiche (Sos.) 3884 St.

- Stichwahl: Reiche gewählt.

11. Herzogtum Lüneburg (bisher: Dr. Reiche, Sos.).
Hauptwahl: Reiche (Sos.) 20 029 St., Dr. Reiche (Sos.) 17 045 St.

- Stichwahl: Reiche gewählt.

12. Celle (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

13. Einbeck (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

14. Northeim (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

15. Göttingen (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

16. Hannover (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

17. Verden (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

18. Stade-Bremervörde (bisher: Dr. Reiche, Rott.).
Hauptwahl: Reiche (Rott.) 9701 St., Reiche (Rott.) 6442 St.

- Stichwahl: Reiche gewählt.

19. Lüneburg-Helgoland (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

20. Celle-Wolfsburg (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

21. Hildesheim (bisher: Dr. Rüdiger, Rott.).
Hauptwahl: Rüdiger (Rott.) 10 042 St., Rüdiger (Rott.) 8241 St.

- Stichwahl: Rüdiger gewählt.

Leipziger Handelszeitung.

Die Crustbildung in der deutschen Industrie.

Von Dr. Arvid Wiedenhofer in St. Johann-Saar.

Die in den heutigen Industrie verbüßmäßige junge Entwicklung der Kartelle nimmt der Eisen- und Stahlindustrie seit langer Zeit einen aukterten Platz. Die "Kinder der Rot", wie Reinhardt 1888 die Kartelle nannte, sind heute aus den Schulen herausgekommen und geben neue Höhe. Es vollziehen sich Verbindungen grosser Werke der Eisen- und Montanindustrie einheitlich und leicht zwischen Unternehmen und Subsidiaren mit bedeutenden Verkaufsmärkten außerhalb, und diese werden mit dem Stahlwerksverbande wie im Rosenblattbund vereint. Man könnte demnach diese neuen Erfindungen nur als "Kinder der Rot" bezeichnen, d. h. als Kinder der Stahlindustrie. Diese Schauung hat auch viele für sich: man darf aber nicht vergessen, dass mit der Entwicklung des Kartellwesens die Vereinigung immer mehr ein Komplexmittel wird, das nicht so sehr unter dem Druck der Krise und des Konkurrenzmarktes steht, sondern über diesem vorwärts geht. Die Kartellbildung nimmt dem Unternehmen ein Stab antriebserreicht, die natürlich nur in Einsicht auf zu erwartende Gewinne geprägt wird. Analog hierzu diesen Gründen zwang getrennt eingesetzte Interessen und übertriebenen Forderungen ist das Zusammenschluss eines Kartells oft sehr erfordert. Drei Urochen sind es vornehmlich gewesen, die eine Kartellbildung in der Baumwoll- und Stahlindustrie bis heute verhindert haben.

Die Bildung eines Kartells ist wegen dessen weitergehender Stahlindustrie noch schwieriger als die der Stahl. Ein Kartell will nicht nur sämtliche Forderungen erfüllen, die ein Kartell stellt, sondern auch durch Anhangsclausen die Produktion und übertriebenen Forderungen des Zusammenschlusses eines Kartells oft sehr erfordert. Drei Urochen sind es vornehmlich gewesen, die eine Kartellbildung in der Baumwoll- und Stahlindustrie bis heute verhindert haben.

In der heutigen Eisenindustrie sollt sich diese Tendenzbildung durch Ausgliederung bedeutender Werkstätten in große Werke der Eisenindustrie, die zur Zeit der Schwierigkeiten des Verbandsverbandes ganz belanglos vor sich sieht. Die vor zwei Jahren durch Errichtung der Verbände gekennzeichnete Entwicklung läuftet auch neue Empfehlungen. Während im Dezember von einem Geldangebot aus, die Rebe kann losen, wurden im Januar 1907 wieder von einigen Sparstellen wie auch anderen Verbänden Gelder zur Bereitstellung gegen erstmalige Kapitalanlagen angefordert. Auch Privatkapitalisten erfordern teilweise mit höherem Betrag als Gelegenheit auf dem Markt, wogegen die Hypothekenbanken sich in den meisten Fällen Beliebungsschranken gegenüber reserviert verhalten. Sehr genial ist das gehörte Geldangebot bei weitem nicht, um den vorhandenen lebhaften Nachfrage zu genügen. Der Rückgang hat eine Überzehrung kaum erfasst und betrifft im Durchschnitt für erhebliche Sparstellen am Haushalt in der Altstadt 4%–4½ Proz. Pro Jahr in den Vororten 4½–5 Proz. Das Angebot von Geldern zur Ausleihung gegen erhebliche Kapitalanlagen war lediglich, doch stellten die Geldgeber sehr hohe Ansprüche an die Höhe der zu erreichenden Kapitalanlagen, um in finanzieller Hinsicht wie auch in bezug auf die persönliche Sicherheit des Darlehensnehmers. Die Nachfrage überwog auch im Monat Januar das Angebot, und die Verbände erforderten in der Regel an dem Anfang nur 5 Proz. Auf dem Grundstücksmarkt ist eine Belohnung leider nicht zu verschaffen. Die Nachfrage nach Grundstücken ist in vielerlei Hinsicht sehr schwierig und kostspielig, was vornehmlich durch die eingeschränkte Bereitstellung und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Da letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an. Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Da letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Betriebsgruppen der Röderbauer Hütte und des Wölfelner Stahlwerksvereins Namensgemeinschaft haben die Stahlwerksverbände gegenüber konzentriert. Ein solches Vorhaben ist über das ganze Reich erfreut. Den Sägenen, besonders dem Stahlwerksverband gegenüber, konzentriert sie niemals zu einem solchen gelangen. Und als der Verband in Düsseldorf vor drei Jahren noch vielen Mühen während kam, fanden die eingeschränkten Vereinigungen und nicht den geringsten Einfluss auf die Reaktion der Sägenen gewinnen.

Die letzte vor etwa 15 Monaten auf diesem Gebiete eine neue Entwicklung eintrat, der Gesetze sich an ein leistungsfähiges Werk anzuschließen, nahm durch die Ausgliederung der Firma Carl Spaeter in Coblenz an die Röderbauer Hütte Gefolge an.

Dies Spaeterische Vorhaben ist für alle noch entstandenen sogenannten Werkstätten vorbildlich gewesen, und noch heute ist das Hans Carl Spaeter die bedeutendste unter all diesen Firmen. Die Bet

Musfest und ein.

La Insurrecta.

101 Roman von Theodor Dörfchen.

Die Erregung in Havanna wuchs, und zwar nicht nur in den Kubanischen, sondern sogar in den spanischen Kreisen. Dadurch wurde der Prozeß eine immer größere Rolle in den Kreisen Amerikas und Europas. In Havanna und in den Vereinigten Staaten wurden Hunderttausende von Unterschriften zu einer Botschaft an die Königin-Regentin gesammelt, in der sie beklagt wurden, daß diese wachten zu lassen einer Tochter gegenüber, die nur nicht von ihrem Vater hatte lassen wollen, weil er ein Rebellen geworden war, die man durch verbrecherisches Gefinde hatte überwältigen, belauern und überfallen lassen. Wenn sie auch im Augenblick der Verhaftung die Waffe erhoben habe, so wäre es eines großen Volkes und des Herzens der Königin-Regentin doch würdig, Risiko warten zu lassen. Die Aussichten wurden von Tag zu Tag günstiger für die insurrecta.

Da meldete plötzlich die amtliche "Gazeta de la Habana", daß der Prozeß eine ganz überwältigende Bewegung genommen hätte. Dona Maria Bengoechea sei ganz und gar nicht die Heldenjungfrau, für die man sie in der Alten und in der Neuen Welt ansah, sondern eine ganz durchtriebene Kreolindame. Sie habe, unter anderen, längere Zeit den Adjutanten Don Cristóbal Gutierrez de Orozco y Samaniego zu ihren beginnigsten Freunden gehabt, und der Haß gegen Spanien und die Spanier sei ihr erst dann gekommen, als der Adjutant sich zurückgezogen und ihre Forderungen, sie zu heiraten, abgelehnt habe. Daraufhin erst habe sie dem "Treulosen" und Spanien Rache geübt.

Die Aussagen der beiden Boten, die sie ohne jeden Zweck, lediglich unter dem Gewissensdruck, auf ihrem Totenbett gemacht hätten, stellten es außer allen Zweifel, daß ein treuloser Plan bestanden habe, den Offizier in einen Untergang zu locken und seine zu ermorden. Der Malotte Ramon habe schon früher den positiven d'Amour gemacht, und habe auch jetzt, bei keiner leichten Anweichenheit in der Chorrera, im Auftrage der "Dame" mit Don Cristóbal verschworen, bis er sich endlich zu einer letzten Zusammenkunft in einem einfachen Häuschen, das der Villa Schneider gegenüber lag, scheintbar habe bereit gefunden, um ihn los zu werden. Die Aussagen dieses Dieners seien um so glaubhafter, als er immer seine Herrin möglichst habe schützen wollen. Er sei bis zuletzt bemüht gewesen, sie zu entlasten und die Sache so darzustellen, als ob es sich lediglich um ihren Mann gehandelt habe, das fröhliche Liebesverhältnis fortzuführen. Den widerprühdien nun oder die Aussagen des anderen Boten, eines gewissen Pando Herrera, der unumwunden eingeräumt habe, daß sie von Bengoechea den Auftrag gehabt hätten, den Adjutanten während einer Unterredung zu ermorden, die dieser mit seiner Tochter haben werde. Auch er sei bewußt gewesen, daß gefährliche Weise, daß ja auf jedermann einen ganz bedrohlichen Einfluß auszuüben strengsten zu sein scheine, möglichst kein zu mögen. Doch diese beiden Aussagen in ihrer gegenseitigen Ergänzung einen bündigen

Hinweis liefern, sei ohne Frage. — Der Adjutant Señor Don Cristóbal Gutierrez de Orozco y Samaniego sei selbstverständlich nicht zum Stellvertreter gegangen, einmal, weil er eine Wiederanträfung des früheren Verhältnisses mit einem Mädchen, das politisch dringend verhindigt war, unter allen Umständen ganz vermieden wollte, und sodann auch, weil ihm ein ganz richtiges Instinkt gewarnt habe. — Von einer Anzeige habe er abgesehen. Es sei ihm nämlich genau bekannt gewesen, daß man ihm hochverräterische Versuche mit ihres Vaters Boten bereit auf die Spur geflossen war, und gerade zur selben Zeit auf Grund anderer Anzeigen vor einer Sache gestellt habe. Nach ihrer Verhaftung habe er aber aus begreiflichen Gründen mit diesen Details zunächst auch noch zurückgehalten. Er habe sie sogar im Schlangen aufgezogen und ihr das Versprechen gegeben, diese schändliche Sache nicht vor das Gericht und nicht in die Öffentlichkeit zu bringen, wenn sie nur in Bezug auf die politischen Muster das für die Sicherheit des Staates unerlässliche offene Geständnis ablegen wollte. Alles das sei vielleicht nicht ganz korrekt gewesen, aber aus der Diskussion eines Edelmannes doch genügend zu erklären, der für gewisse Gunstbeweise bis zuletzt Verhängnis und Todesgefahr zu schwören glaubt. Das freche Auftreten des Angeklagten habe aber höchstens sein Schwunghaft unmöglich gemacht, und nachdem einmal die beiden insurrectos geladen und den Wortplan eingestanden hätten, habe er nicht länger Widerstand genommen, das frühere Verhältnis einzuräumen und ihre Briefe an ihn zu den Alten zu geben. Sie seien nicht sehr zahlreich, die Spende aber rede recht deutlich: „Beliebtester, lasst mich heute abend nicht vergeblich warten.“ Meine Seele, mein Herz, ich erwarte dich bestimmt um neue Liebe, usw., usw. Das ist der unheimliche Ton. Die Angelangle sei auch höchst bestürzt gewesen, als ihr die Briefe vom Vorsthenden des Kriegsgerichts mit der Frage vorgelegt worden wären, ob sie sie geliebt habe. Sie habe erst unumwunden eingeräumt, jowohl, sie habe sie geliebt, dann aber, zur Bestimmung gefragt, welche Tugend sie haben könnten, behauptet, daß der Adjutant habe sie nie gefürchtet, und wenn er Briefe von ihr vorgelegt habe, so müsse es sich um Höhlungen handeln; um Höhlungen handele es sich aber ganz und darüber seien die Sachverständigen, die die Verhandlung der beiden Dokumenten, von ihr geschriebenen Wirtschaftsbücher mit den Briefen verglichen hätten, vollständig einig.

Zwei Tage, nachdem dieser Artikel erschienen war, fiel der Spruch des Kriegsgerichts: er lautete auf Tod durch die Garrote.

Die Zeitungen kritisierten, das Urteil werde vollstreift werden, sobald sich Ihre Majestät, die Königin-Regentin darüber entschieden haben werde, ob sie von dem der Krone entzweinen Grundrecht Gebrauch machen wolle, wie man ihr, unterstellt durch eine verlogene Agitation, nahe zu legen sich momentlich in Europa und Amerika bemüht habe; die amtlichen Blätter liegen aber gleichzeitig

durchzublättern, es sei ihrer Meinung noch ganz unvorhersehlich, daß das Ministerium der Krone dazu raten könnte.

Der Einfluß dieser letzten Enthüllungen in Havanna war ungeheuer: der Menschen in schlechte und glaubt Schlechtes schlimmer als Gutes. Es war doch undenkbar, daß an dieser Sache nicht mindestens ein großer Teil Wahrheit wäre. Die Stimmung schwankte. Die Briefe existierten doch jedoch, wie kam der Adjutant sonst dazu? Man war auf dem besten Wege, María Bengoechea in der Tat für die betrogenen Schlechte Don Cristóbal zu halten. Man war im Begriff, sich auf den Standpunkt zurückzuziehen, daß die Rache der verächtlichen Tochter der Engel, wenn man Klima und Zeit und Umstände, Rolle und Tradition in Anhänger brachte, befreist und María Bengoechea innerhalb noch kein Monat wäre, aber man sagte sich doch gleichzeitig, daß unter diesen Verhältnissen an der Vollstreckung des Todesurteils wirklich nicht zu zweifeln wäre, und daß man es vom Standpunkt der spanischen Staatsstrafrechtsprechung tun könnte, wenn aus den romantischen Untergründen der Gedachte keine Rücksicht genommen würde. Der Anschlag auf das Leben eines spanischen Offiziers konnte einem so robusten Soldaten über den Haufen geschossen werden, unmöglich verziehen werden.

Die Regierungsbücher konstatierten dem Kriegsgericht noch einen besonderen Verhältnisstypus und den Beweis tabellarischer Unvereinbarkeit daraus, daß es Don Carlos Ezequiel, den Onkel der Verurteilten, der doch ohne alle Zwecke stark kompromittiert erscheine, dennoch freigesprochen habe, weil der blühende Beweis für seine Minnenfreiheit nicht habe erbracht werden können.

Carlos Ezequiel ist einzig in seinem Hause. Die

alte Kerche war in den Wogen der Unterwerfung, grammatisch über den Tod ihres alten Tomás und im Zärtlichkeit erschüttert durch das Unheil des Hauses, einem Geburtsfeier erlegen. Das Haar des Herrn war weiß geworden, in den Ställen des Prädios, kein Haager, Charles Gruft, mit den in tiefen Höhlen schauenden Augen, war so furchtbar in seiner Stärke, daß die Diener frönten, während die Tropenlonne im Mittag stand, wenn sie ihm beigegebenen. Carlos Ezequiel und Robert Berthold waren niedrig, wie es das Haupftal immer ist. Nur einer kam zu ihnen beider, wie er zu Berthold gekommen war, seit dieser sich wieder auf freiem Fuße befand: Pedro Gering. Er war der erste gewesen, der Robert wieder zu einer Hoffnung verholten hätte, als ihn die amtlichen Zeitungsbücher, die von dem Verhältnis seiner Braut zu Don Cristóbal als von etwas Semitemtem, die von Briefen, die sie an den Adjutanten geschrieben habe, in einem Tone sprachen, als ob es sich um Dokumente handle, die jedermann jeden Augenblick selber einsehen könnte, soll gerichtet und an den Rand des Wahnsinns gebracht hatten.

Gering mit seiner Ruhe hatte zuerst die Lösung gefunden:

„Die Briefe stammen von der Haushaltung her, die man bei Ihnen hier gehalten hat. An Sie selbst waren die Briefe Mariens gerichtet. Das Schauspiel hat sie damals zurückgeholt für alle Fälle.“

Gering hatte sofort im Auftrage seines Freundes den Adjutanten auf Bitten gefordert. Berthold selbst

war auf die Redaktion der „Gazeta“ gestürzt und hatte verlangt, daß seine Erklärung bekannt gegeben würde; beide waren höhnischend abgewiesen worden. Der Adjutant hatte Gering gelacht, wegen einer rechtskräftig zum Tode Verurteilten, wegen einer offenkundigen Dame, die lange als möglich gehoben, und sie habe ja das Mädchen so lange als möglich gehoben, und sie habe ja auch jetzt noch lebt, aber Don Roberto sei doch geradezu absurd, wenn er, wie die Dinge liegen, für diese Dame auf die Mutter treffen wolle. Für ihn sei der ja ewig sehr traurige und unangenehme Vorfall mit dem Urteil völlig erledigt.

Auf der Redaktion der „Gazeta“ hatte man Berthold erklärt, die Aktion vor dem Urteilsspruch mache es völlig unmöglich, diese vagen Behauptungen des deutschen Herrn irgendwie zu berücksichtigen, oder ihm gar ihre Spalten zu öffnen, damit er einen angeblichen Offizier beweisen könnte, obwohl sie ebenfalls bestreite. Sie, die Redaktion, würde nie und nimmer zu bewegen sein, an der Gültigkeit einer Rechtsurteile zu rütteln auf die phantastischen Einwendungen, die sie gegenwärtig die Verteidigung vorausbringen. Sie habe den Verteidiger nicht der Betrugene sein will.

Gering hatte Predigungen mit allen Leuten von Einfluss, namentlich der Deutschen, aber auch der englischen, französischen und amerikanischen Kolonie. Die Stimmung wurde wieder günstiger für Dona Maria. Man war sehr geneigt, Gering und Berthold vollen Glauben beizugeben, aber man sah doch keinen Weg, wie man in der Sache etwas tun könnte.

Die allgemeine Teilnahme für die zum Tode Verurteilten wurde wieder von Tag zu Tag. Man wußte nicht, woher sie kamen, aber Gerüchte tauchten auf von thüringischen Kolonien, durch die man den beiden schweren Verwundeten, Ramon und Pandro, im Paracelsus des Wundfiebers diese sogenannten Geheimnisse entziffern habe, ihre Brüder hätten einzeln und gar nicht vor dem Kriegsgericht selbst gestanden. Witten in der Stadt, in Gegenwart nicht einmal des Arztes, sondern nur der Wärter und dieses Don Cristóbal seien sie auf ihren Wunsch vernommen worden. Am derselben Nacht seien sie getötet, nachdem sie kaum lebendig immer waren. Nur einer kam zu ihnen beider, wie er zu Berthold gekommen war, seit dieser sich wieder auf freiem Fuße befand: Pedro Gering. Er war der erste gewesen, der Robert wieder zu einer Hoffnung verholten hatte, als ihn die amtlichen Zeitungsbücher, die von dem Verhältnis seiner Braut zu Don Cristóbal als von etwas Semitemtem, die von Briefen, die sie an den Adjutanten geschrieben habe, in einem Tone sprachen, als ob es sich um Dokumente handle, die jedermann jeden Augenblick selber einsehen könnte, soll gerichtet und an den Rand des Wahnsinns gebracht hatten.

Die Briefe aber könnten sehr gut an Roberto Berthold gerichtet gewesen sein. Wenn man annahme, daß sie von einer Braut herrührten, die ihren Verlobten in das Haus ihres Onkels einlädt, erfüllte sich ihr Inhalt durchaus unverhältnismäßig. Aber natürlich, wer wollte dem Adjutanten beweisen, daß er sie geschrieben habe?

Kurz, es wurde noch und noch über die Sache so viel debattiert, doch es fand wurde, von den beteiligten Offizieren selbst hätten einige nicht ganz reinen Mund ge-

45 Pf. bestes Rindfleisch = 1 Pf. Armour's Fleischextract

Einkauf von Farbe. Stark konzentriert. Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.

Senden Sie uns
eine Stanislawskie unseres Fleischextraktes und
wir senden Ihnen ein Kochbuch
mit ausgewählten Rezepten
verfasst von Frau Lina Morgenstern
gratis und franco.
Armour & Co. Ltd. Hamburg.

Heute abend 1/2 Uhr, Kaufhaus
Lieder-Abend des Tenors
Glenn Hall.
Am Klavier: Professor
Arthur Nikisch.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Pf. bei C. A. Klemm, Franz Jost,
E. B. Rauner, sowie abends an der Kasse.

Freitag, 8. Februar, abends 8 Uhr, Kaufhaus
Konzert
Charles Cahier.

Karten zu 4, 3, 2 und 1 Pf. bei C. A. Klemm und Fr. Jost.

Städtisches Kaufhaus.
Sonnabend, den 9. Februar, 8 Uhr abends:
Klavier-Abend
Rudolf Zwintscher.

Sonaten: Edur op. 100 von Beethoven. H-moll von Liszt, sowie Stücke von Bell, Menday, Morley, Couperin, Rameau, Hindel, Mendelssohn, Nicodé, Tschaikowsky, Arenski, Rubinstein.
Konzertflügel: Julius Blüthner.

Karten 4, 3, 2, 1 Pf. bei Paul Pabst, Neumarkt, für Studierende bei F. Jost und Kastellan Heisel.

Städtisches Kaufhaus.
Sonntag, den 10. Februar, 7/2 Uhr abends:
Klavier-Abend

Max Pauer.

Rheinberger: Toccata G-moll, op. 12. Schubert: Sonate A-dur, op. 120.
Schumann: Sechs Intermezzi, op. 4. Brahms: Variationen über ein Thema von Schumann. Heller: Präludien op. 81. Lisapouff: Novelle C-dur, op. 18.
Konzertflügel: Julius Blüthner.

Karten 4, 3, 2, 1 Pf. bei Paul Pabst, Neumarkt, für Studierende bei F. Jost und Kastellan Heisel.

Alberthalle des Krystall-Palastes.

Sonntag, den 10. Februar, und Sonntag, den 24. Februar, nachmittags 3 Uhr, Montag, den 11. bis Freitag, den 15. Februar, Dienstag und Mittwoch, den 19. und 20. Februar, abends 1/2 Uhr.

Aufführung von Otto Devrients Volkstheater

Luther

unter Mitwirkung von Damen und Herren Leipzigs.

Luther: Herr Bass Mußthofer vom Leipziger Schauspielhaus.

Küthe: Frau Storch-Kuhmann, Hofschauspielerin a. D. aus Jena.

Reinertrag zur Förderung evangelischer Liebesarbeit.

Preise der Plätze: Frontloge 5 Pf., Loge 3 Pf., Tribüne 2 Pf.,

Parkett 1, 2, 3, 4, Erster Platz 1, 2, Zweiter Platz 75 Pf., Galerie 50 Pf.

Karten zu haben: in der Expedition der Marienkirche, in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt, in Poisch'schen Modenhause, in der Figurinehandlung von Coppius und an der Abendkasse.

Der Lutherfestspielausschuss.

P. Dr. Fleischer, Vors.

Winterfestkonzert des Universitätsängervereins zu St. Pauli

(Sängerschaft im Weimarer C. C.)

im grossen Saale des neuen Gewandhauses

Montag, den 11. Februar 1907, abends 7 Uhr.

Dirigent: Franziscus Nagler, stellvertretender Dirigent des U. S. V. zu St. Pauli.

Orchester: Stadt- und Gewandhausorchester.

Programm:

Die Mette von Marienburg.

Ballade für Männerchor, Soli und Orchester von Oskar Werner (Dichtung von Felix Dahn). Chöre a capella von Orlando di Lasso.

Schumann: Kreutzer, Bemer, Thullie. Chor mit Orchester: Hymne von Schubert. Lieder von Schubert und Schumann.

Hymne von Schubert. Lieder von Schubert und Schumann.

Der Verkauf der Konzertkarten zum Preis von 1 Pf. erfolgt Sonnabend,

den 9. Februar, nachmittags 2-4 Uhr. Sonntag, den 10. Februar, und Montag,

den 11. Februar, vormittags 11-1 Uhr im Paulinischen, Carolinenstrasse 7. Außerdem sind Karten in der Musikalienhandlung von C. A. Klemm, sowie am Montag Abend an der Kasse des Gewandhauses zu haben.

Was jedermann über Reich, Elizaveta und Gemeinde wissen sollte, findet sich in dem bereits 4. Aufl. erschienenen Buche.

Krystall-Palast (blauer Saal).
Mittwoch, den 13. Februar, abends 8 Uhr

Marcell Salzer.

Lustiger Abend. — Das neue Programm.

Karten zu 3, 2 u. 1 Pf. i. d. Serig'schen Buchh., Neumarkt 7b.

16. Gewandhaus-Konzert.

Donnerstag, 7. Februar, 7 Uhr.

Symphonien von J. Brahms (Nr. 1, C-moll) und P. Tchaikowsky (Nr. 6, H-moll, „Pathétique“).

Ende 9 Uhr.

Hauptprobe Mittwoch 10/2 Uhr.

17. Abonnement-Konzert:

Donnerstag, 14. Februar.

Eine Faust-Operette von Wagner.

Altbaltische Arien, Viol

holten. Man wollte schließlich sogar wissen, daß der Vorfahre, der Kommodore Don Manuel de Castro, einen eigenhändigen Brief an die Königin-Regentin in der Sache geschrieben und ihr die Segnigung des Mörders empfohlen habe.

Man erzählte auch, daß die Stellung des Generals außerordentlich erschüttert wäre, man glaube zu Haufe nicht mehr an sein Recht, den Aufstand im Blut zu erläutern, die Insel mit Feuer und Schutt zu verüben. Die Porte im Wetterleute sollte nach und nach an Boden gewinnen, die darauf aufmerksam wurde, daß es für Spanien viel vorteilhafter wäre, sich mit den Kubanern, die doch Blut von ihrem Blut würden, über die Selbstverwaltung der Insel zu einigen, als sie dem Kaiser, der Stoffe in die Arme zu treiben, die dem romanischen Element überall in Amerika auf Tod und Leben gegenüberstehen.

Man sprach sogar von Verbündeten, die mit Venecchia und Mariano Gomez ohne Wissen des Generals schon angeknüpft waren und die vielleicht gar nicht auslöslos seien, da auch den Führern der Aufständischen noch und noch klar geworden sein müsse, daß die Vereinigten Staaten nur für ein paar Großmonopolisten arbeiteten, die im Interesse ihres privaten Geldhauses die Hand auf Cuba legen wollten.

(Geschwiegert sagt.)

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romanes verhüllenden Quellenloches nachgeschaut.)

Kindererziehung an Fürstenbösen.

Von M. von Birba.

Wenn irgendwo ein kleiner Herr oder ein Prinzenchen in Begleitung ihrer Freiberger auf der Straße läuft, so pflegen sie in der Regel das häfliche Interesse des Publikums zu erregen. Samt die Kinder betrachten sie mit gespannter Neugier, in die sich wohl auch etwas Reidt mischt. „Wie gut es doch haben!“ denkt die kleinen aus dem Hof. „Die beiden die herlischen Spielchen, für solchen in jedem Betzen, bekommen alle Tage Freuden und Freuden und Schätzchen in Waffen zu essen und darüber tanzen und treiben, was sie nur irgend wollen. Ihr goasst Delikat ist ein einziger Wärderthraum.“

Trotzdem! Die Kinder, über deren Wohl eine Kaiserin oder Königskrone schwiegt, haben in der Weisheit keine so fröhliche Jugend, wie die Kinder gewiss der Kurfürstliche. Die Blüthenen ihrer hohen Stellung werden ihnen schon im zweiten Alter jährling gemacht, und die kleinen, selbst der Verlust unter den Kränen würden, wenn man sie an jener Stelle bestreite, mit bald in ihre Reichtum und Armee zurückkehren. Gescheht diese Läden doch Freizeit, welche die Prinzessinen und Prinzenherren entziehen müssen. Sie hören die Geburt eines Kindes in, denn weniger Freizeit ist ihm gewünscht, denn mehr auch es lernen und sich führen und dazu freieren geroestet ist sein Leben.

Wir lassen los ich den Guanabanae planer färblichen Kinder, den ihre Mutter, eine verheirathete Herzogin von Sachsen-Weimar — die Mutter Bernhard's des Großen — im siebzigsten Jahrzehnt entmachten hatte. Von 145 Uhr morgens wußten die armen Geschöpfe bereits aufzufinden, eine Stunde später erst erhielten sie ihr Leidendeins, aus Weißkappe und Schwarzkropf schlechtes Bräunlich, darunter wurde eine Arbeit abholen und den kleinen bis Schulzeitwegen abholen; nach dem Abschluß hatten sie, überwiegend in Form einer Morgenpost, bis zehn Uhr Nachmittagsunterricht, von zehn bis sieben abwechselnd lateinischen und französischen Unterricht, von sieben bis zehn wurde geschrieben oder Geographielehre, von zehn bis neun wurde gehörigkeiten oder Geometrie und von neuem bis zehn geritten. Um zehn stand

das Mittagessen statt. Dennoch ging der Hofmeister bis zehn mit seinen Jäglingen spazieren, wobei er sie über Blumen und Tiere und was man sonst hat, beschreibt. Erzähle, auszigen die Kinder den Hofmeister unterrichten, um sie persönlich zu korrigieren und mit Übersetzungen zu verleben. Sofern sie die Arbeiten nicht befreit, schafft sie den Kindern, diese nochmals zu machen.

Was? Darüber gibt der Studenten seine Auskunft, und dem Vater bleibt nichts übrig, als anzunehmen, daß sie die Nacht dazu benutzt haben, um dem Tage keine Mühe dafür frei zu lassen. Nach Erledigung dieser häflichen Sitten kommt Rennunterricht an die Reihe, der bis drei Uhr währt, an diesem müssen sich Vorgrade über Staatskunst und Kunst zur Erholung. Garnearbeiten. Jeden der Prinzen war nämlich ein Stück Land zweitgelebt worden, das er sehr behausen möchte; der Ertrag diente zur Beisetzung ihrer Wohnungen, und wenn er sich als unzureichend erwies, so brachten die Kleinen dies, indem sie noch schlechter oben, als unten. Die Herzogin ging bei Beisetzung dieser Wohnungen den Grundriss an, daß die Prinzen, um höher für Beisetzung eines rationalen Alterbecks werten zu können, auf eigener Erfahrung die Notwendigkeit eines kleinen erlaufen müssten. Die Zeit von fünf bis zehn war dem Reisen und der Mathewahl gewidmet. Dann wurde die Abendmühle eingenommen, während dieses eine Lebze Zeitabende verlebten. Vorher und später wurde gebetet. Dann erhielten die Kinder Musizunterricht, und nachdem sie nach Schulen gehen angewiesen hatten und abends eine Arbeit abholten war, durften sie um halb zehn zum Uhrschau gehen. Wahrschau ein anstrengendes Dauerwerk! Der Sonntag möchte also eine Ausnahme, als sie an diesem Tage keinen Unterricht erhalten, sonst aber nutzten sie viermal in die Woche gehen, so und so vielen Hausaufgaben beinhaltend, Gebete ausfliegen, Spaziergänge, während denen der Hofmeister ihnen allerhand Geschäftliches erzählte, unternehmen, die Pferde füttern und bauen und viele Meide ebenfalls abholzen! Außerdem hielt die Mutter noch ein mehrjähriges Examen über das, was sie in der Woche gelernt hatten, mit ihnen ob. Ein Jahr gründliches Examen, dem die Herren und Damen des Hofes bejubelten, fand auch noch alljährlich einmal statt. Es heißt im Studienplan, daß die Prinzen im Sommer weiterhin nach Schwimmunterricht erhalten. Als sie älter wurden, traten zu all den Dingen, in denen man sie unterrichtete, auch verschiedene andere Freuden hinzu, sowie Übungen im Dichten. Ein mitteldeutscher Märkt, der Nomus der Prinzen war, soll der Herzogin wiederholt Vorhaltungen darüber gemacht haben, doch sie lese zu sehr anstrengte, aber sie ließ sich nicht beirren, sondern hielt mit eifriger Strenge an der Durchführung ihres Erziehungsplanes fest. Einer ihrer Söhne wurde früher gestorben, und anderer starb früh, nur drei von sieben aber oft aber noch mehr erreichten ein höheres Alter. Eine eindrückliche Vorlesung und geistige Erziehungsweise ist bei einer betartigen Erziehung unmöglich. Heute würde vergleichend wohl nicht mehr vorkommen.

Herrn durch Vergleichung der färmlichen Kinder von sehr ungünstigen Gründungen aus, indem man der Jugend ihre Freiheit läßt, aber das ist Dolce zu trocken, ein sehr wenig erregtes ist, liegt eben in den Verhältnissen begründet. Der Ertrag einer Krone muß eine Menge Dinge lernen, die der gesellschaftliche Stand keine Verwendung hat, und weil das durchaus viel Zeit kostet, muß diese sehr langsam eingetragen werden. Das ist nicht nur zur Bewältigung des ganzen Lehrplans notwendig, sondern auch, um Geist und Körper durch gezielte Ausbildung den Tätigkeiten die Möglichkeit zu gewahren, die auszuführen. Solch eine konsequenten Verteilung der Zeit über eine sehr verständliche hier eine rechte Verstärkung der persönlichen Freiheit zur Folge. Kein Wunder, wenn die Kinder vor der Welt erzogen werden. Nur kommt man sich ja allerdings gefährdet, ihnen ihre Unschuld zu erhalten, indem man sie unbedingt viel mit Weißkappchen und allen Schätzchen der Prinzessinen zusammenbringt; aber in Anbetracht des so ganz verständlichen Lebensbedürfnisses und der Eltern, welche die Kinder aus anderen Freuden gegenüber den auf der

Sonnehöhe des Hofeins stehen“ empfinden, würde der Erzug doch wohl nicht immer bei genügender sein.

Wie viele mehr oder minder erhabene Quellenwerke werden darüber erzählt? Eine der dröhnenden betrifft die Tochter des Prinzen Adelbert Karl von Preußen, die nochmals, sonst verhorrende Gemahlin des Prinzen Heinrich der Niederlande, die gleichfalls verhorrende Großherzogin von Oldenburg und die Herzogin Margaretha von Connaught. Die drei Prinzessinnen hatten wiederholt von dem Berliner Schloss ihrer Eltern und einem kleinen, etwa fünf- oder sechsjährigen Mädchen aus dem Hofe — wenn es nicht ist, das Tochter einer armen Dienstmädchen — beobachtet und ein fast lebensdahltiges Interesse für dieses gewonnen. Auf ihrem Wunsch wurde die Kleine denn auch eines Tauchs am prächtigen Palms eingeladen. In einem langen neuen, jetzt gefüllten Kielo, so nachdrücklich gewünscht, daß die Baden ganz würdevoll gerichtet waren, und mit engelhaften Säulen, die von Ost traten, also nicht weniger als zwanzig anzuhängen, erhielt das kleine Ding. Es war so verloren, daß man es mehr oder weniger konnte, zu sprechen, geschweige zu spielen, indem geben sich die Prinzessinnen die erbentümliche Muße, es patrouillisch zu machen. Sie erschienen ihm überordnet und zeigten, wie ihre Engelschen, kleine Zimmer um. Das Mädchen lieben sich sehr für nicht zu interessieren, nur ein einziger Gegenstand — ein großer Bildstock — war interessanter, was dem man aber in Gesellschaft nicht spricht, gewünscht denn, daß man ihm zum Vortheile bringt erzeugte sein Entzücken. Nun war sein Name darauf getragen, so brach es in Jubel aus, und leisen und so anstrengten Bewegungen gelang es, sie davon zu entfernen. Man machte notwendigen den Bruch abzutrennen und das Kind mit einem möglichst Festen Knoten und Flechten nach Hause schicken. Die Prinzessinnen aber hatten die Lust verloren, die Kleine weiterhin einzuhängen. Besser gewünscht hätte solche Experimente zweimal sein, welche die Königin-Regentin Emma von Holland bewußt möchte, als die sehr regierende Königin Wilhelmina noch ein Kind war. Sie fuhr einstmal mit ihrer Tochter durch ein Dorf, wo eine jugendliche Kinder spielen. „Ah, dürfte ich das doch auch!“ rief die kleine Königin beschnell. Sofort ließ ihre Mutter den Wagen halten, um dann gehoben zu werden, während die jungen Königin mit ihren Unterkünften, nachdem sie sich der Strömung entzogen hatte, in den Tempel heraufkam. Als sie dann genug hatte, fuhr die Königin Emma mit dernummer nicht weniger als sieben ansteckenden jungen Schönheitsatelier herumwärts. Die Prinzessinen soll sich angeschaut mit den Dorfkindern verloben. Das gleiche wird auch abgesehen von der königlichen Tochter unserer Kaiserin erachtet, die wenn sie mit ihrer Mutter in Niedersachsen weilte, täglich Ausflug mit den Dorfkindern hielt.

Doch es bei Marten fürstlicher Kinder nicht an der nötigen Strenge fehlt, mit der man sie betrifft, ist abzusehn. Früher gehabt das nicht. Da existierte die Institution der Prinzessinnen zwischen Prinzen! Heute ist es den Kaiserinnen und Schwestern der Prinzen und Prinzessinen vor Wicht gemacht, ihnen kein Verleben anzuhindern hinzu, um zu lassen, und wenn sie Kloster über die Prinzessinen gehen. In der fränkischen Kaiserin mögeln sie milder Richter. Nach darüber werden kaum Geschichten folgariert.

Gibt es Quellenfinder?

Auf keinen Fall würde ich das in letzter Zeit viel beschäftigte Thema in der Öffentlichkeit berühren, wenn mir nicht in den letzten Tagen aus dem Nachlaß eines nahen Verwandten hier eine erhebliche Verstärkung der persönlichen Freiheit zur Folge. Kein Wunder, wenn die Kinder vor der Welt erzogen werden. Nur kommt man sich ja allerdings gefährdet, ihnen ihre Unschuld zu erhalten, indem man sie unbedingt viel mit Weißkappchen und allen Schätzchen der Prinzessinen zusammenbringt; aber in Anbetracht des so ganz verständlichen Lebensbedürfnisses und der Eltern, welche die Kinder aus anderen Freuden gegenüber den auf der

Welt davon erfahren will, den vermeiste ich auf einen sehr eingehenden Artikel in Band IV des großen Weltpanorams Seite 65 und folgende Herausgeber W. Spemann, Berlin und Stuttgart, der das Quellenleben der Welt des 15. bis zu Anfang dieses Jahrhunderts verfolgt und die wunderbaren Folge eines Jean Jacques-Baureps in Rom bei Marcella lobt, wie diejenigen von Hannah, Raum, der berühmtesten noch heute am Leben lebenden Quellenförderer beschreibt.

Zunächst werde ich mich gegen den Ausdruck Wünschelreden. Der ist meiner Meinung nach nicht die richtige Bezeichnung. Ich finde den Namen Quellenförderer, besser noch mein Vater, bedient für richtig. Der Name Wünschelreden öffnet dem Überglauen eine weite Perspektive, und doch bei der sehr einfache Vorstellung des Quellenlebens mit Spiritismus oder sonstigen Vorstellungen gar nichts zu tun. Mein Vater erklärte die ihm innenwobende Liebe des Quellenlebens mit einer Art Magie, und in ihm wohnte. Das erscheint auch mir als beste Auslegung, denn eine wissenschaftliche Erklärung hat man bis heute noch nicht gefunden.

Nun zu den Beweisen für erfolgreiches Quellenleben meines Vaters. Ich kann mich aus den Alten, die sich in meinen Händen befinden, wörtlich anführen. Die vielen anderen würden zuviel Raum wegnehmen. Unter dem 18. April 1884 schreibt der Ortsvorstand der Gemeinde Giebichenstein bei Halle a. S. an meinen Vater:

Nieber Herr Meiß!

Unsere Brunnenbauten sind nun vollendet. Wir sind höchstlich Ihrer Meinung dabei durch Aufstellen der geeigneten Stellen auf Anlage der selben sehr befriedigt. Es bringt und hält, Ihnen noch besonders angetreten. Denkt für Ihre ebenso bereitwillige, als uneigennützige Vermögen hiermit auszusprechen und dabei zugleich zu erleben, Ihnen als ein geringes Zeichen unserer Anerkennung und Dankbarkeit ein kleines Belohnung ansetzen zu lassen, mit der Sie freundlich auf und annehmen zu wollen. Am lieben den Wunsch bei, daß Sie dasselbe noch lange gebrauchen und uns in freundlichen Andenken behalten mögen.

Der Ortsvorstand.

(ges. Wässermann, Scholze, Haase, Schoppe.

Julius, Schoppe.

Von dem Geschele, einem einfachen Kaffeekränze, sind heute noch einzelne Teile vorhanden.

So könnte ich Ihnen noch viele, viele Quellen resp. Quellen nennen, die mein Vater in der Umgebung von Halle in seinem Bettelkost und gefunden hat, und die bis auf den heutigen Tag noch erzählen und leben. Weller liefern. Dabei vorbereitet mein Vater niemals ein Crayon, sondern überließ es stets dem Crayon seiner Auftraggeber, ihn noch erfolgreichem Auflinden der bestimmten Quellen abzuhelfen. Nur als er im Jahre 1875 im Auftrage des Generaldirektors des Landes-Heuerlofts des Bergamts Sachsen in Merseburg Reisen nach Niedersachsen, Kreis Seitz, Hochscheidt bei Höhne, Gottfriedsberg und Hohenporets, Kreis Seitz, Sachsen, große Aufzüge von Quellen machen möchte, forderte er eine angemessene Entschädigung dafür. Das soll Generaldirektor mit den erzielten Erfolgen zufrieden gewesen sein, beweist eine Ausserberatung vom 10. Mai 1875, nach Schleiden bei Greizburg a. L. zu reisen, um auch dort Quellen zu suchen. Leider war mein Vater zu der Zeit schon gestorben.

Sämtliche erzählten Originalschriften haben Unterlagen gern gern ein Crayon bereit.

Alle von meinem Vater gefundenen Quellen geben reichlich und quellschön Erzählungen. Das steht fest. Dagegen erfährt man mein Vater steht anhand, die Tiefenlage der Quellen an.

Doch diejenigen Quellenfinder instande sein wollen, die Tiefenlage der Quellen anzugeben, dafür fehlen wohl noch die endgültigen Beweise.

Grüß Reich, Leipzig, beßiger Hansemüller.

Sprachinstitut Bach

Czernaks Garten 3. II.
Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Schwed., Russ.-Deutsch.

Neue Methode durchgängig
ganz bewährt und beurteilt!
Nationale Lehrer. Eintritt
jederzeit. — Sonderkurse
für Kaufleute zwecks
Ausbildung z. perfekten
Korrespondenten. —
Sprechstunden wochentags 1-1.
Anfragen sofort beantwortet.

Französisch für Kaufleute

An einem Lehrgang z. gründl. Erziehung
des Französischen (Unterricht durch
Franzosen, Conversation u. Ausbildung z. per-
fekt. Franz. Korrespondenten) können noch
ungeheure Summen teilschenken. Offerten unter
N. 39 Expedition dieses Blattes.

Von der Auslandsreise zurückgekehrt, nehme
ich die Leitung des vorbereitenden
Kursus für

A. Reisenauer's Meisterklasse

wieder auf.

Anatol von Roessel,

Leipzig, Davidstr. 2, I.



ATOM

Reinigungs - Gesellschaft

übernimmt stundenweise die

hygienische Reinigung

von Wohnungen und Geschäftsräumen.

Personnr. 18300. Markgrafenstr. 8. Fernspr. 18300.

Vorzeige der Atom-Reinigung:

Staublos — Geräuschos — Gründlich — Bequem

Schonend — Zeitsparend — Billig.

Personnr. 18300. Markgrafenstr. 8. Fernspr. 18300.

Modellier-Unterricht

erhält gründlich einer Schüler. Cf. unter

M. W. 72 Auszugslehrbuch.

Frack - Gehrock-Anzüge

Lein-Institute

Baumstraße 6, I.

August Dachs, Baumstraße 6, I.

Gegr. 1870. Personnr. 2613.

Zuverlässiger Verstand nach auswärts.

Personnr. 18300. Markgrafenstr. 8. Fernspr. 18300.

Einzelne Quellen für Herren u. Damen

Personnr. 18300. Markgrafenstr. 8. Fernspr. 18300.

Personnr. 18300. Markgrafenstr

Champagne H. ECKEL & Cie Epernay

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.
Viale Montigny-Metz

Verkaufe sofort unter günst. Bedingungen mein
direkt am Rosenthal

gelegenes, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes

Grundstück

mit reicher Granit- und Sandsteinfassade und grossem Garten.
Nur von Selbst-Reflektanten erb. Adr. u. M. 100 Exp. d. Bl.

Wohnhaus mit gewerblichen Räumen

in Berliner Straße Alt-Leipzig, 1180 qm Areal, Grundstück 120.000 A. für 100.000 A. Verhältnisse halber zu verkaufen. Nach u. für Domänen, Gutsbesitzer, ehemalige Großhändler vorhanden. Besitztanteile erhaltene Räume unter N. 62 in der Expedition dieses Blattes.

Eck-Wohnhaus in Lindenau

94.500 A. Grundstück, Ertrag 6000 A., welches zur Gewerbeverwertung mit 12.000 A. eingedacht war. In dem Erwerb Verhältnisse halber für den Verkauf von 10.000 A. zu Anzahlung und geregelten Abgaben zu verkaufen. Off. unter N. 71 an die Expedition dieses Blattes.

Vorteilhaftes Angebot!

Infolge Verlegung unseres Fabrikbetriebes steht unser am der Trockenstraße u. Ostenstrasse gelegenes

FABRIK-ETABLISSEMENT

zum Verkauf. Die Anlage, welche er. auch geteilt verkauft werden kann, ist central gelegen und eignet sich zur Aufnahme jedweder Fabrikation, als Stickerei, Weberei, Zwirnerei, Gardinen-Fabrikation, ebenso für Unternehmungen der graphischen Branche.

Am Zubehörteile sind vorhanden: 2 Dampfkessel, 1 Dampfmaschine von ca. 80 PS., Dynamomaschine, Haupttransmission sowie die Dampfheizung. Mit Plänen und weiteren Auskünften stehen wir gern zu Diensten.

Vogtländische Maschinenfabrik
Aktien-Gesellschaft
Plauen 1/V.

Möbel

in reicher Auswahl und solider Ausführung.
Größte Garantie.
Billigste Preise.
Riedel & Böhme, Katharinenstraße 27, L.

C. A. Klemm,
Neumarkt 28, I.

empfiehlt:

Pianinos, Flügel
und Harmoniums mit und ohne
Orgel-Pedale,
dageg. alle anderen Musik-Instrumente,
Saiten etc.

Bauerprobierte Fabrikate in allen Preis-
lagen billigst.

Zahlungserleichterung.
Kasse-Sconto.

Kaufhaus kostengünstig zu Diensten.

Seit 1868!

Altbewährte, beste Bauausführung,

Alfred Herhart,

Hoflieferant Peterssteinweg 18.

Flügel, Pianinos, Harmoniums

Flügel, Pianinos, Harmoniums

Verkauf und Vermietung.

Härtelstr. 14, C. Lepée, (E. Kraemer.)

Pianos Flügel, Harmon.

Königstr. 6. C. Rothe.

1 Pianino 150 A. Gebraukt. 21, I. T.

Gitar. u. Klavier-Meiste, viele Modelle

G



Electromotoren

Dynamos

Goldene Medaillen: Brüssel 1897. Wien 1898. Paris 1878. Grosser Preis: Paris 1900.



Originalfabrikate der Königl. Rumänischen Tabak-Regie.

Sind weltberühmt ihres köstlichen Aromas wegen.

General-Vertrieb für Deutschland: Berlin-Charlottenburg, Niebuhrstr. 1. — Amt Ch. 5334.

Depot in LEIPZIG:

Hugo Beier, Windmühlenstrasse 58 und Ecke Gottsched- und Bosestr. (Central-Theater).

Schlosskeller.

Gestern Mittwoch abend 8 Uhr:
Grosse humor. Soirée der



Hierauf: Kavalierball.

Der große Ballraum prangt noch in voller Masken-

bald-Dekoration.

Alt-Leipzig, Reichsstr. 16.

Taglich Konzert des
Damen-Orchesters „D'Egerland“.
Bürgerl. Mittagstisch von 12—3 Uhr. — Abends Spezialgerichte.
Adolf Müller.

Pragers Biertunnel.

Gestern großes Schweineschlachten.

Hôtel de Saxe

Steigergasse 9. G. Huber.
Ländl. Dirig. Wiener Schrammeln
„Ziegener“ (Dir. Müll. u. Weigl).
Bodenl. Abi. 7 Uhr, Saat. 11—14, 11 Uhr.

Posthof.

Grimm. Steinweg 8. Tag
Taglich: Urhebels Bockbierfest
mit humor. Dreikonzert der
Dirig. Wiedner Schrammeln und
Überlandkapelle. Direktor: Hans Strassl.
Qualität Riebeck-Bock hochst.
Heute: Gr. Schlachtfest

Schlachthof.

Tel. 2704. Zahl. E. Hentschel. Tel. 2704.

Gestern Mittwoch:

Grosses Schlachtfest.

Die Besucher, Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.
Anfang 10 Uhr veranstalt. Willkommen zu jeder Gelegenheit.

Grand-Restaurant Elysium,

Eliisenstrasse 72.

Morgen Abend von 6 Uhr an
grosses Schlachtfest mit Bockbier-Ausflug (Raumann).
Unterhaltungsmusik. Gegeben: E. Müller.

Heute Schlachtfest.

Steigergasse 39. F. A. Stötzner. Rathausstrasse 18.

Zills Tunnel.

Thüringer Klöße mit verschied. Soßen.
Louis Trentler.

Bruno Fröhlich's Gosenstube

und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.

Gest. u. folgende Tage: Auskunfts des unübertrefflichen

Zwenkauer Lagerbockes.

Heute: Hirschkäldauen, Erbsuppe mit Schweinohörnchen.

Gosenstube Blauer Hecht,

Nikolaistrasse. Bittergutsgose. Heute Abend: Eisbein mit Sauerkohl.

Elsterthal L.-Schleussig. Gest. u. Mittwoch: Schweinstoofen

amputiert durch C. Andreas.

Leipziger Schützengesellschaft.

Die Aufgabe der Eintrittskarten zum

Humoristischen Abend am 9. Februar

erfolgt morgens Donnerstag, den 7. Februar, vormittags 11—12 Uhr

und abends 6—9 Uhr in unserm Kofra, Käffehaus, gegenüber

Seal. D. V.

Café Bauer

Täglich von 4 Uhr an: Grosse Doppel-Konzerte.

Parterre: Künstlerkapelle. Direktion: A. Fischberg.

1. Etage: Künstler-Kapelle.

Grosse Auswahl in- u. ausländischer Zeitungen u. Adressbücher.

Separater eleganter Billardsaal. Leiter: Herr Billardmeister Paul Kerkau.

Schönstes u.
größtes
Café
Leipzigs!
Tag u. Nacht
geöffnet!
Festtage
frei!

Emil Hoffmann.

Festtage
frei!

Hotel Sachsenhof

Johannaplatz.

Vorzüglicher Mittagstisch, auch im Abonnement.

Reichhaltige Abendkarte — Mäßige Preise.

Café 1. Stock.

300 Zeitungen, Zeitschriften, Fließblätter etc. 300.

Schöner Saal mit Nebenräumen =

z. Abhaltung v. Hochzeiten u. sonstigen Feierlichkeiten bestens empfohlen.

Pilsner Urquell — Tucher — Spaten, anerkannt beste Biere.

Dresden-A. Anton Müller Dresden-A.

Neumarkt 2.

Dieses schöne Wein-Restaurant bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss von distinguierten Freunden bevorzugt.

Diners zu Mk. 1.75, Mk. 2.50, Mk. 3.50.

Zur Dinerzeit auch Pilsner in Pokalen.

Abends Quartett-Konzert bis 12 Uhr.

Bistro 800.

Altenbier und Zwickel-Verkauf.

Telefon 880.

Vermischte Anzeigen.

Patente

Muster und Marken

aller Länder belegt

Patentamt Spreer, Tel. 7621.

„Helios“ Rustikale u. Innen-Räume, Grimm. Straße 24. Tel. 9736.

Großraumzellen jeden Sonntag, usw.

Rustikale „Vigilant“ Heinestr. 25, I. Tel. 7664.

Eine auswärtige Firma wünscht

Offerter in Packkisten

nach West., welche in Wagenladungen zu liefern sind.

Offerter unter Z. 5228 an die Redaktion

dieses Blattes erwerben.

Cacao

a Tasse 15 Pf .

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 Pf .

Chocolate mit Schlagsahne à Tasse 25 Pf .

Kaffee, Tee à Tasse 15 Pf .

Schlagsahne à Tasse 15 Pf .

Knabberd für Damen reichhaltig verarbeitet.

Bouillon mit Soßen, reichhaltiges Conditorie-Gericht empfiehlt die Conditorie von

L. Tielein Nachf.

Tel. 2368. Gaustraße 17.

Plattgold.

Gliederarmband

verloren. Gummiarm., Röbelsatz, Brückl bis Altes Theater um 2.50. Ab-

zugeben pro gutes Belohnung bei

F. A. Siegel, Schuhmachergäßchen 13.

Leipziger Turnverein Westvorstadt

am Brandenburger Tor, gegründet 1867.

Unsere diesjährige Festsitzungsveranstaltung:

Einmaliges Gastspiel

des Ersten Leipziger Turner-Cabarets,

Conferencier: Turngenosse Häuber.

Heute Sonnabend, den 9. Februar, im grossen Festsaal des Central-

Theaters holt uns bitten wir unsere alten und jungen Mitglieder um allgemeine

Teilnahme, sowie eingeschüchterte Gäste und Freunde.

Eintrittstickets à 50 Pf . Sed im Saalraum in der Turnhalle und bei den bekannten

Verkaufsstellen, dann an den Kasse mit Ansicht zu haben.

Eintr. 8 Uhr. — Anfang 9 Uhr.

Leipziger Turnverein Westvorstadt

am Brandenburger Tor, gegründet 1867.

Verein für Erdkunde zu Leipzig.

Mittwoch, den 6. Februar 1907.

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Allgemeine Vereinsitzung

im Großen Festsaal des Leipziger Centraltheaters

(Eingang: Gottholdstraße).

Zugs-Ordnung:

1) Mitteilungen des Vorstandes.

2) Wahl der Kassenprüfer.

3) Bericht des Herren Prof. Dr. Aug. Fischer aus Leipzig: Meine vorjährige

Marottoreise. Schätzungen von Land und Leuten. Mit Abbildern.

Der Vorstand.

1. Mittwoch: Weißtanne mit Schneeball. T. B. Wiegling.

2. Weisse Bohne mit Schwarzwäsch. T. B. Hartig.

3. Rotzüge mit Schwarzwäsch. D. B. Ulrich.

4. Rüben mit Schwarzwäsch. T. B. Gentz, Röder.

Herz-Stiefel

mit Korkboden

für Herren, Damen u. Kinder

Niemals kalte oder nasse Füsse :: Der

Korkboden bedarf keiner Reparatur

Jedes Paar trägt ein Herz auf der Sohle

:: Man hüte sich vor Nachahmung ::

Alleinverkauf der Herz-Schuhwaren

für Leipzig

Paul Böhme nur 6 Petersstr. 6

Nachdruck verboten

